

1
2007

Tischtennis *Magazin*

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

LM Jugend/Schüler

**Guter Sport
in Oker
und Peine**

3

Deutschland - Ungarn

**Deutschland
siegt mit
D. Ovtcharov**

6

Die Seniorenecke

Doris Diekmann

9



PLASMA TENSOR BIOS RUBBER TECHNOLOGY



...oder klebst Du noch?

www.andro.de

andro®



Für viele Menschen hat das neue Jahr ganz normal begonnen: mit einer hoffentlich schönen Feier, gutem Essen, einem guten Tropfen und viel Feuerwerk. Zumindest fast überall in Deutschland und in einigen anderen reichen Ländern. Einige mussten den Jahreswechsel im Fahrstuhl oder in einer Seilbahnkabine verbringen. Erfreulich viele Babys haben sich wunschgemäß bis ins neue Jahr Zeit gelassen und in Berlin gab es nach der Fußball-WM mit der Silvesterfeier schon wieder eine Riesensause für hunderttausende Besucher.

Der Niedersächsische Turnerbund setzt mit seinem „Feuerwerk der Turnkunst“ seit Jahren Maßstäbe für eine Turnschau der Extraklasse. In diesem Jahr heißt die Tour „Dolce Vita“ und ein besonderer unter den vielen Höhepunkten der Show ist der Auftritt der „Alten Knochen“. Das ist eine Sieben-Mann-Truppe Seniorenturner vom Turnkreis Nienburg mit einem Gesamtalter von 501 Jah-

ren. Sie zeigen, dass noch in dieser Altersklasse ansehnliches Barrenturnen möglich ist und sogar Spaß macht. Hut ab! Viele Zuschauer werden aus ihrer Schulzeit aber wohl eine ganz andere Erinnerung an dieses Sportgerät mit den harten Holmen aus Holz haben.

So gesehen hat Tischtennis gegenüber dem Barrenturnen einige Vorteile. Auch unsere Seniorinnen und Senioren können noch sehr gut Tischtennis spielen und sind unverzichtbare Mitglieder ihrer Mannschaften bei den Punktspielen. Einige spielen auch noch erfolgreich bei Meisterschaften mit: die Senioren-WM in Bremen war eine eindrucksvolle Demonstration dafür, wie gut man unseren Sport bis ins hohe Alter ausüben kann. Und es tut auch nicht so weh wie das Turnen am Barren. Zumindest nicht unter den Armen. Das ist erfreulich, aber leider haben wir auch hier ein Nachwuchsproblem. Nicht bei den Aktiven, aber umso mehr bei den Mitarbeitern. Im Gegensatz zu Jugendlichen können und müssen die Senioren selbst einen entscheidenden Beitrag zur Organisation ihres Sportes leisten. Aber unserem Seniorenchef Hans Dieter Herlitzius gelingt es einfach nicht, die nötigen - sehr gern auch jüngeren - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen.

Richtig, dies ist ein Hilferuf. Also bitte meldet euch, eure Mitarbeit wird dringend gebraucht. Es wäre doch zu schade, wenn wir mangels Helfer den erfolgreichen Seniorensport nicht mehr organisieren könnten.

Wenn man die aktuellen Ereignisse in Politik und Wirtschaft verfolgt, so scheinen in diesen Bereichen die Regeln für einen menschlichen Umgang miteinander, wie Fairness und Rücksicht, nicht mehr gültig zu sein. Glücklicherweise ist das im Sport weitestgehend noch nicht der Fall und so könnten die Sportler wieder einmal als Vorbild dienen. Nachahmung empfohlen. Das wäre auch gut für unsere Kinder und damit für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Wir im TTVN werden uns 2007 in vorderster Linie um den weiteren Ausbau unserer Online-Plattform click-TT und den Bereich Schulsport kümmern.

Frau Merkel hat im Hinblick auf die Reformnotwendigkeit bei uns im Lande und die deutsche Ratspräsidentschaft in der EU auch gesagt, Deutschland muss sich 2007 doppelt anstrengen. Damit wir im TTVN und auch im DTTB unsere Vorhaben umsetzen können, wollen wir das auch tun.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

Dimitrij Ovtcharov gewan- nin Braunschweig für Deutschland. Foto: Peter Sierigk



Aus dem Inhalt

Neue Serie: Aufgabenprofile und Zuständigkeiten im TTVN	2
Landesmeisterschaften Jugend und Schüler	3
Länderspiel gegen Ungarn	6
Aus dem Tischtennis-Archiv	8
Die Seniorenecke	9
Leserbriefe	10
Veinsservice	12
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverbänden Goslar, Helmstedt und Stadtverband Wolfsburg	14
Hannover mit Region Hannover und Kreisverbänden Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg	16
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Lüneburg und Soltau-Fallingbostal	20
Weser-Ems mit Kreisverbänden Friesland und Osnabrück-Stadt	22

Impressum

Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung: Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm: Torsten Scharf, Mitteldorfstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 E-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirksteile:

Bezirk Braunschweig: Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

Bezirk Hannover: Uwe Serreck Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906 Fax 05105/514938 E-Mail: serreck@ttvrh.de

Bezirk Lüneburg: Jörg Berge, Im Moor 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 5161 / 1835, E-Mail: Familie.Berge@tiscali.de

Bezirk Weser-Ems: Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt: Torsten Scharf, Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35, Mobil: 0171 / 401 66 74, E-Mail: scharf@ttvn.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss: jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis: Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 71,20. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Aufgaben/Zuständigkeiten im TTVN – Heute:

Sportlicher Leiter/Sportwart

In dieser Ausgabe des ttm startet eine Beitragsserie über Aufgabenprofile und Zuständigkeiten verschiedener Vorstandsmitglieder in einem Tischtennisverein bzw. in einer Tischtennispartei. Diese Profile sind natürlich je nach Bedarf und Aktivität des jeweiligen Vereins unterschiedlich, die hier vorgestellten Listen sind unverbindlich und stellen ein Grundgerüst für die Tischtennisvereine und -sparten im TTVN dar. Den Anfang macht der Sportliche Leiter (bzw. Sportwart).
Pascal Pfeiffer, FSJ'ler im TTVN

Pos.	Beschreibung	Termin	Zeitlicher Aufwand*
1	Teilnahme an Sitzungen des Abteilungsvorstandes und an TT-Meetings sowie an der Abteilungsversammlung Der Sportliche Leiter nimmt als Mitglied des Vorstandes regelmäßig an Sitzungen des (Abteilungs-) Vorstandes sowie an eventuellen Meetings teil und hat dort gewissenhaft zu beraten, zu berichten und abzustimmen. Außerdem nimmt er an Abteilungsversammlungen bzw. Jahreshauptversammlungen teil und berichtet dort ausführlich über die aktuellen Geschehnisse im sportlichen Bereich (Mannschaftsbetrieb, Erfolge, Veränderungen).	entsprechend	ca. 16 - 20 Stunden
2	Meldungen für lokale Meisterschaften/Turniere vornehmen Der Sportliche Leiter informiert sich frühzeitig über die offiziellen lokalen Meisterschaften (Kreis-/Regions-/Stadt-Meisterschaft, Ranglisten) der Erwachsenen, unterrichtet die entsprechenden Spieler/innen frühzeitig darüber und fragt die Spieler/innen an Hand des Mannschaftsmeldeformulars, ob Teilnahmeinteresse besteht. Anschließend meldet er alle Spieler/innen rechtzeitig bei der angegebenen Meldeadresse. Gleiches tut er für Ranglistenturniere und eventuelle lokale inoffizielle Meisterschaften und Turniere.	entsprechend	ca. 3 - 4 Stunden
3	Mannschaftsaufstellungen vorbereiten • Abgabe mit Jugendleiter und Abteilungsleiter Der Sportliche Leiter bereitet etwa im Mai in Absprache mit dem Jugendleiter, der Abteilungsleitung und den Mannschaftsführern die Mannschaftsaufstellungen für die kommende Saison vor. Bei einer zeitnahen Spielerversammlung / Jahreshauptversammlung / Vorstandssitzung o.ä. bringt er die Vorschläge vor und lässt in der entsprechenden Versammlung die verbindlichen Mannschaftsaufstellungen beschließen. Außerdem hat er dafür zu sorgen, dass es in jeder Mannschaft einen festen Mannschaftsführer als Ansprechpartner gibt.	Mai	ca. 2 - 3 Stunden
4	Spielerwechsel über TTVN abwickeln (Wechselformular, Spielberechtigung) Der Sportliche Leiter hat, falls Spielerwechsel anstehen, diese etwa im Mai/Juni über den TTVN abzuwickeln.	Mai/Juni	ca. 1 Stunde
5	Spielberechtigungen beantragen • Spielberechtigungsliste an TTVN und alle Staffelleiter Der Sportliche Leiter stellt die Spielberechtigungsliste für die kommende Saison zusammen und schickt diese bis spätestens 30. Juni an den TTVN und an die entsprechenden Staffelleiter.	bis 30. Juni	ca. 0,5 - 1 Stunde
6	Mannschaftsmeldeformulare abgeben Der Sportliche Leiter nimmt am Kreis-/Regions-Tag des Kreis-/Regions-Verbandes teil und gibt dort die Mannschaftsmeldungen mit den zuvor mit dem Abteilungsvorstand abgesprochenen Mannschaftsaufstellungen ab. Bei Verhinderung hat er rechtzeitig für Ersatz zu sorgen.	Juni	ca. 2 Stunden
7	Jugendfreigaben einholen Der Sportliche Leiter kümmert sich um Jugendfreigaben, die jugendliche Spieler benötigen, um als Stammspieler in einer Damen-/Herren-Mannschaft aufgestellt werden zu dürfen. Dazu hat er sich bis spätestens Juni an den TTVN zu wenden.	Juni	ca. 0,5 Stunden
8	Mannschaften per click-TT melden Der Sportliche Leiter meldet im Juli die Mannschaften, entsprechend den zuvor mit dem Abteilungsvorstand abgesprochenen Mannschaftsaufstellungen, im Interportal click-TT.	Juli	ca. 0,5 Stunden
9	Antrag für Hallenzeiten stellen Der Sportliche Leiter informiert sich darüber, wer für die Vergabe von "Hallenzeiten" des Spiellokals an die verschiedenen Vereine / Abteilungen verantwortlich ist und beantragt frühzeitig genug Termine an Wochenenden für Punkt-/Pokal-Spiele und eventuelle Turniere/Meisterschaften. Diese „Hallenzeiten“ teilt er den Mannschaftsführern mit.	September	ca. 2 - 3 Stunden
10	„Verein des Jahres“ Der Sportliche Leiter sammelt und verwaltet, falls der Verein bzw. die Abteilung an der "Verein des Jahres"-Aktion teilnimmt, alle Dokumente und Unterlagen, die dafür eine Rolle spielen. Er informiert sich frühzeitig über den Einsendeschluss und schickt schließlich alle gesammelten Unterlagen an die angegebene Adresse.	ganzjährig	ca. 2 Stunden
11	Durchführung von Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung Der Sportliche Leiter führt (evtl. in Zusammenarbeit mit dem Jugendleiter) Veranstaltungen zur Mitgliedergewinnung (z.B. mini-Meisterschaften) durch. Dazu spricht er sich mit der Abteilungsleitung bzw. dem Vorstand ab.	entsprechend	1/2 Tag pro Veranst.
12	Entwicklung neuer sportlicher Angebote Der Sportliche Leiter stellt Überlegungen zu neuen sportlichen Angeboten wie etwa Senioren-, Gesundheits- oder Breitensportangeboten an, entwickelt Konzepte für die Umsetzung, spricht sich mit dem Vorstand ab und ist verantwortlich für die Koordination der späteren Ergebnisse.	ganzjährig	variabel
13	Koordination der Trainingsgruppen Der Sportliche Leiter hat einen detaillierten Überblick über die zeitliche Einteilung der verschiedenen Trainingsgruppen und die entsprechenden Übungsleiter. Er ist außerdem Ansprechpartner für die regelmäßigen "Hallenzeiten" und eventuelle Änderungen.	ganzjährig	variabel
14	Betreuung des Trainerstabes Der Sportliche Leiter kümmert sich um die Kommunikation zwischen den verschiedenen Trainern/Übungsleitern und berät bei der Absprache der Trainingsinhalte in Bezug auf die sportlichen Ziele der jeweiligen Gruppen.	ganzjährig	variabel

* pro Saison

Schüler A in Oker

Yannik Dohrmann und Katrin Hoffmann gewinnen

Am Ende der Hinrunde finden traditionell die Landesmeisterschaften der Schüler A statt. Weniger traditionell diesmal der Austragungsmodus, denn wie schon bei den Jugendlichen eine Woche zuvor wurde kein Mixed mehr gespielt. Dadurch war es möglich, die gesamte Veranstaltung an nur einem Tag abzuwickeln und damit nicht nur für einen zusätzlichen tischtennisfreien Tag kurz vor Weihnachten zu sorgen, sondern auch den Bezirken eine Menge Geld zu sparen.

Der neue Zeitplan sah vor, mit den Doppeln zu starten, die damit eine der traditionellen Rollen des Mixed, nämlich in den Wettkampf hineinzufinden, übernahmen. Bei den Schülerinnen schieden zwei der gesetzten Doppel sofort aus, Lambrecht/Salland und Kleemiß/Dierschke konnten die Einschätzung der Experten nicht bestätigen. In der oberen Hälfte spielten sich Hoffmann/Shiiba auch nur eine Runde weiter und nur das letzte gesetzte Doppel - das eigentlich keines war, spielte Sabrina Dewenter doch nur anstelle der verletzten Sonja Radtke an der Seite von Nora Gabov - kam bis ins Endspiel und unterlag dort den Krome-Schwestern Nadine und Vivian von den SF Schleddehausen im Entscheidungssatz 16:18.

Im Schüler-Doppel war die obere Hälfte den Ungesetzten überlassen, ins Endspiel spielten



► Niklas Matthias und Marius Brinkmann.

sich überraschend die B-Schüler Robert Giebenrath und Henrik Fahlbusch, die erst die gesetzten Mikus/Dahle und dann die ebenfalls überraschend gegen Dohrmann/Schlimme ins Halbfinale vorgedrungenen Jan Mudroncek und Patrick Niekamp schlugen. Endlich einmal „nach Plan“ lief es in der unteren Hälfte, im Halbfinale besiegten Marius Brinkmann und Niklas Matthias die Weser-Ems Paarung Nils Werner und Simon Pohl und gewannen danach auch das Endspiel standesgemäß mit 3:0 Sätzen.

Im Einzel erzeugten die jungen Damen ebenfalls Überraschungen. Nora Gabov, eine Wo-

che zuvor bei den Mädchen noch dritte der Konkurrenz, schied mit 2:1 Siegen als Gruppendritte aus; Katrin Hoffmann unterlag Kristina Jeske und kam als Zweite weiter und Lea Freese aus Jever nutzte die Abwesenheit von Sonja Radtke und siegte in ihrer Gruppe. Hoffmann machte aber - zum Leidwesen vor allem von Nora Lambrecht, die als Gruppenerste weitergekommen war, und der jetzt an zwei gesetzten Kristin Köhrlich - ihre Niederlage mit guten Leistungen vergessen. Sie verlor nach der Gruppe keinen einzigen Satz mehr und wurde souverän Landesmeisterin, im Endspiel konnte auch die in der anderen Hälfte überraschend ins Endspiel vorgestoßene Vivian Krome den Siegeszug nicht stoppen. Zuvor konnte Krome mit Siegen gegen Maria Shiiba und Wiebke Bartholomäus den Einzug in ihr zweites Endspiel an diesem Tag perfekt machen.

Bei den Schülern sah es gegen Ende der Veranstaltung so aus, als ob auch der konditionelle Zustand der Spieler bei der Vergabe des Titels eine Rolle spielte, hatte doch B-Schüler Niklas Matthias die theoretisch mögliche Zahl von elf Spielen bei dieser Veranstaltung auch in der Praxis erreicht. Das soll nicht die Leistung des souveränen Landesmeisters Yannick Dohrmann aus Göttingen schmälern, der ein überzeu-

gendes Turnier abliefern, aber das Endspiel hätte sicherlich ein schöneres Spiel sein können, wäre Matthias noch im Vollbesitz seiner Kräfte gewesen. Zuvor hatten sich in den Gruppen außer dem Barßeler Nils Werner alle Gesetzten auch behauptet, genau dieser Werner sorgte dann aber mit dem Sieg gegen Marius Brinkmann in der ersten Runde für eine große Überraschung. Als eine solche darf auch der Einzug von B-Schüler Marvin Kleine ins Halbfinale gewertet werden, dem Werner dann in Runde zwei unterlag. Im ersten Halbfinale damit mit dem Spiel Kleine-Matthias eine reine B-Schüler-Paarung, unten mit Dohrmann gegen Jonas Mikus das, was die Setzliste vorgesehen hatte. Dohrmann hatte vorher Mudroncek und Rupp besiegt, Abwehrspieler Mikus den B-Schüler Landesmeister Hendrik Fahlbusch und in einem nicht schön anzuschauenden Spiel über fünf Sätze Materialspieler Niekamp bezwungen. Dohrmann zog souverän ins Finale ein, dessen Ausgang gegen den schon im Halbfinale nicht souverän agierenden Matthias weiter oben schon vorweggenommen wurde.

Ein großes Lob wie immer an den VfL Oker, der jede Veranstaltung souverän ausrichtet. Wünschenswert wären sicherlich auf Landesebene geprüfte Schiedsrichter an den Tischen. Das zu



► Die Überraschung im Feld Schüler A: Marvin Kleine wurde Dritter.

entscheiden ist aber Sache des TTVN und nicht des durchführenden Vereins, die als Zehlschiedsrichter eingesetzten Aktiven des VfL taten ihr Bestes, waren aber naturgemäß teilweise überfordert und konnten dem munteren Treiben der erfahrenen Betreuer schon gar keine Grenzen setzen.

Ob sich die Meisterschaft in dieser Form etablieren wird, bleibt abzuwarten. Dass einzelne Spieler bei dieser Art der Auspielung körperlich an Grenzen kommen, wird sich auch in Zukunft kaum vermeiden lassen.

Bericht und Fotos: **Ingo Mücke**



► **Landesmeisterin trotz Vorrundenniederlage: Katrin Hoffmann.**



► **Landesmeister bei den Schülern A wurde Yannick Dohrmann.**

Ergebnisse: Schülerinnen A: 1. Katrin Hoffmann (SV Oldendorf), 2. Vivian Krome (SF Schledehausen), 3. Maria Shiiba (SV Quitt Ankum), 3. Wiebke Salland (SC Bettmar); **Doppel:** 1. Nadine Krome/Vivian Krome (SF Schle-

dehausen), 2. Sabrina Dewenter/Nora Gabov (TSV Steinbergen/Hannover 96).

Schüler A: 1. Yannick Dohr-

mann (Torpedo Göttingen), 2. Niklas Matthias (TTS Borsum), 3. Jonas Mikus (SV Bolzum), 4. Marvin Kleine (TSV Hesse); **Doppel:** 1.

Marius/Brinkmann/Niklas Matthias (TTS Borsum), 2. Robert Giebenrath/Henrik Fahlbusch (Torpedo Göttingen/MTV Goslar).

Jugend und Schüler B in Peine

Serkan Ceylan und Constanze Schlüter holen die Titel bei den Jugendlichen

Henrik Fahlbusch und Irina Kehm siegen bei den B-Schülern

Der VfB Peine war als Durchführer ausgewählt und wurde dieser Aufgabe ohne Probleme gerecht. Erstmals ohne Mixed bei den Jugendlichen wurde der Zeitplan modifiziert und die erste k.o.-Runde im Einzel noch am Samstagabend ausgetragen, der Start der Doppel fand wie immer am Sonntagmorgen statt.

Bei den B-Schülerinnen blieben Überraschungen sowohl in der Einzel- als auch in der Doppelkonkurrenz im Wesentlichen aus. Im Doppel erreichten alle vier gesetzten Paarungen das Halbfinale, dort setzten sich Lena Wehrenberg und Jessica Xu gegen Linda Kleemiß und Annika Dierschke mit 3:1 durch und nach ungewöhnlichem Verlauf der einzelnen Sätze in der unteren Hälfte Lea Freese und Jennifer Bienert gegen die leicht favorisierten Svenja Böhm und Irina Kehm (1,-13,-2,10,10). Im Endspiel war die Paarung Wehrenberg/Xu nach hartem Kampf über fünf Sätze die etwas bessere und holte einen Titel für den

Bezirk Hannover.

Im Einzel tanzte nur Doppelfinalistin Freese aus der Setzungsreihe und unterlag im Viertelfinale der Herzbergerin Lisa-Marie Overhoff knapp in fünf Sätzen. Overhoff verlor im Halbfinale gegen Irina Kehm glatt in drei Sätzen, ebenso wie Böhm im anderen Semifinale gegen Kleemiß. Im Endspiel war dann Niedersachsenligaspielerin Kehm erst im fünften Satz klar besser und gewann den Einzeltitel gegen Kleemiß, der sie im Punktspiel noch unterlegen war.

Auch die Schüler hatten den Beobachtern und dem Chronisten keine Überraschungen zu bieten, sondern hielten sich im Einzel und Doppel - wie schon Ihre Altersgenossinnen - an die Er-



► **Serkan Ceylan holte seinen ersten Titel auf Landesebene.**

gebnisse der Landesrangliste, deren Ergebnis ja Grundlage der Setzung ist. In der oberen Hälfte des Doppelfeldes schlugen die Braunschweiger Fahlbusch/Schieß die hannoversche Paarung Finkendey/Zimmermann mit 3:2, unten waren die Hesper Niedersachsenligaspieler Marvin Kleine und Marc-Marian Rutke

gegen die Lüneburger Konstantin Kindt und Jannik Weber erfolgreich. Im Endspiel setzte sich dann das eingespielte Vereinsdoppel des TSV Hesse gegen Fahlbusch/Schieß durch, Kleine/Rutke siegten knapp in Durchgang fünf.

Auch im Einzel gab es keine Überraschungen, die vier topge-



► **Constanze Schlüter landete auf Platz 1 bei den Mädchen.**

setzten Spieler spielten auch im Halbfinale. Maximilian Dierks aus der Talentschmiede des SC Bettmar besiegte Landesranglistensieger Marius Varel nach 1:2 Satzrückstand und sah sich im Endspiel Henrik Fahlbusch vom MTV Goslar gegenüber, der Marvin Kleine ausgeschaltet hatte und dabei den 17:19 verlorenen ersten Satz offenbar besser als der Sieger verkraftet hatte, die weiteren Ergebnisse: 3,6,6! Im Finale war Fahlbusch dann der aggressivere Spieler und machte in den entscheidenden Phasen der Sätze die wichtigen Punkte zum 3:0 Sieg.

Bei den Mädchen musste Yvonne Kaiser kurzfristig passen, damit war die klare Favoritin nicht mehr im Feld. Von den topgesetzten verabschiedete sich noch Madlin Heidelberg unglücklich, der 2:1 Spiele nicht zum Weiterkommen reichten. In der k.o.-Runde erreichten in der oberen Hälfte gleich zwei Grup-

penzweite das Halbfinale, Constanze Schlüter schlug im Viertelfinale Melissa Koser und Yvonne Bressert konnte gegen die Noppen von Wiebke Bartholomäus spielen, diese hatte zuvor mit einem Sieg gegen Katrin Hoffmann überrascht. Im Halbfinale war Schlüter dann deutlich überlegen und zog ins Endspiel ein, in das sich auf der anderen Seite des Tableaus „planmäßig“ Annika Woltjen vorgespielt hatte. Überraschungen zuhause im dritten Viertel, in dem sich schließlich mit Nora Gabov ebenfalls eine Gruppenzweite - die noch dazu vom Rückzug Kaisers profitiert hatte - durchsetzte. Im Endspiel war Schlüter dann überraschend mit 3:1 siegreich.

Im Doppel setzten sich Woltjen/Heidelberg im Endspiel gegen Schlüter/Koser mit 3:0 durch und mussten damit im Turnierverlauf nur einen einzigen Satz abgeben, auf Platz drei landeten gemeinsam Kräuter/Rudel und

Grüttner/Kosin.

Überraschungen gab es dann ebenfalls bei den Jungen, wobei das Doppel hier wie bei den Mädchen weniger betroffen war. Es siegte die topgesetzte Paarung Andre Kamischke/Lars Petersen im Endspiel mit 3:2 gegen Richard Hoffmann und Philipp Flörke, die ebenfalls ihren Satzplatz bestätigten. Im Halbfinale unterlagen Hagemann/Schötelndreier (2:3 - Kamischke/Petersen) und Schütz/Schulz (1:3 gegen Hoffmann/Flörke).

Stimmung brachten die Einzelspiele und Ergebnisse. Schon in den Gruppen brachten sich Lars Petersen und Serkan Ceylan in Erinnerung, die gegen die in der Rangliste vor Ihnen platzierten Horstmann und Flörke ihre Gruppen gewannen, ebenso wie

Bettmar hervorgegangener Talente ging dann die große Show von Serkan Ceylan weiter, mit immer wieder spektakulär einschlagenden Bällen bezwang er den klaren Favoriten Hagemann denkbar knapp mit 14:12 in Satz fünf und sicherte sich seinen ersten Einzeltitel auf Landesebene.

Bericht und Fotos: **Ingo Mücke**

Ergebnisse: Schülerinnen B:

1. Irina Kehm (SV Quitt Ankum), 2. Linda Kleemiß (TSV Watenbüttel), 3. Lisa-Marie Overhoff (TTC Herzberg), 3. Svenja Böhm (SV Quitt Ankum); **Doppel:** 1. Lena Wehrenberg/Jessica Xu (TTC Erichshof/TSV Wettmar), 2. Lea Freese/Jennifer Bienert (MTV Jever).

Schüler B: 1. Henrik Fahlbusch (MTV Goslar), 2. Maximilian Dierks (SC Bettmar), 3. Marvin



► **Gewann in fünf Sätzen: Irina Kehm siegte bei den B-Schülerinnen.**

Abwehler Thorsten Sandbrink, der Fabian Schulenburg bezwang. Im k.o.-Feld räumten Ceylan und Petersen dann weiter auf und die gesetzten Richard Hoffmann (Ceylan) und Alexander Iskine (Petersen) beiseite, bevor die beiden Oberligaspieler dann im Halbfinale gegeneinander antreten mussten. Dabei war im Punktspiel Petersen erfolgreich gewesen, jetzt setzte sich Ceylan mit einer spektakulären Vorstellung in vier Sätzen durch. Wesentlich spannungsloser ging es in der anderen Hälfte zu, Marius Hagemann spielte sich souverän ins Halbfinale und Andre Kamischke wurde von Yannis Horstmann für dessen Vorrundenerfolge bestraft, der Hattorfer Regionalligaakteur setzte sich mit 3:1 durch, blieb dann aber gegen Hagemann ohne echte Chance. Im Endspiel zweier aus der Nachwuchsarbeit des SC

Kleine (TSV Hesse), 3. Marius Varel (Olympia Laxten); **Doppel:** 1. Marvin Kleine/Marc-Marian Rutke (TSV Hesse), 2. Henrik Fahlbusch/Christian Schieß (MTV Goslar/TSV Watenbüttel).

Mädchen: 1. Constanze Schlüter (VfR Weddel), 2. Annika Woltjen (TTK Großburgwedel), 3. Yvonne Bressert (SV Oldendorf), 4. Nora Gabov (Hannover 96); **Doppel:** 1. Annika Woltjen/Madlin Heidelberg (TTK Großburgwedel/SC Bettmar), 2. Constanze Schlüter/Melissa Koser (VfR Weddel/Hannover 96).

Jungen: 1. Serkan Ceylan (TTC Adensen-Hallerburg), 2. Marius Hagemann (TTS Borsum), 3. Lars Petersen (TTSG Wennigsen), 3. Yannis Horstmann (MTV Hattorf); **Doppel:** 1. Andre Kamischke/Lars Petersen (TTC Adensen-Hallerburg/TTSG Wennigsen), 2. Richard Hoffmann/Philipp Flörke (SV Niedermark/BW Borsum).



► **Henrik Fahlbusch kämpfte sich zum Titel bei den Schülern B.**

Lokalmatador Dimitrij Ovtcharov gewinnt in Braunschweig für Deutschland

Deutsche Herren gewinnen 3:1 gegen Ungarn

Deutschlands Herren haben auch im letzten Spiel in der Europameisterschafts-Qualifikation einen erwarteten Sieg eingefahren. Die deutsche Mannschaft stand zum Spielzeitpunkt gegen Ungarn schon als Gruppensieger fest. Die Mannschaft von Bundestrainer Richard Prause besiegte Ungarn in der Volkswagenhalle in Braunschweig mit 3:1.

Die Partie vor fast 1500 Zuschauern begann allerdings mit der Niederlage von Bastian Steger (Frickenhausen) gegen Ferenc Pazy. In allen Sätzen lief der Deutsche Rückständen hinterher. Immer wieder kämpfte sich der 25-jährige amtierende Mannschafts-WM-Dritte gegen den ungarischen Bundesligaspieler des SV Plüderhausen heran und hatte beim Stand von 11:10 im fünften Satz sogar den Sieg auf dem Schläger, unterlag jedoch Pazy dann mit 11:13.

Niedersachsens Lokalmatador Dimitrij Ovtcharov (Tündern) testete im Anschluss Janos Jakab, der Patrick Baum (Frickenhausen) Mitte Dezember beim U21-

Wettbewerb des Pro-Tour-Finals in Hongkong noch geschlagen hatte. Dem 18-jährigen Hamelner gelang sein Sieg relativ locker und ungefährdet in drei Sätzen. Vor allem in den ersten beiden Durchgängen erspielte sich Ovtcharov klare Führungen. Besonders in Braunschweig hat Ovtcharov aufgrund seines nahen Wohnortes viele Fans, die ich aus dem Schüler- und Jugendalter her kennen und seinen großartigen sportlichen Aufstieg aus nächster Nähe verfolgt haben. Für ihn war es in der Volkswagenhalle der dritte Sieg im dritten Länderspiel. „Die letzten drei Begegnungen habe ich gegen Jakab gewonnen. Er liegt mir ganz gut“, so Ovtcharov nach seinem Sieg.

Im nächsten Einzel schlug Patrick Baum den aktuellen ungarischen Meister, Daniel Zwickl, in einem knappen 5-Satz-Spiel. Hierbei stellte er auch sein gutes Nervenkostüm bei vergebenen Satzballen in Durchgang eins und 0:2-Satzrückstand unter Beweis. So gewann der 19 Jahre alte Jugend-Weltmeister von 2005 noch am Ende mit 3:2.

Zum Abschluss gelang Bastian Steger mit einem kappen Sieg im fünften Satz nach einer wahren Energieleistung der Siegpunkt. Er setzte sich gegen Janos Jakab über die volle Distanz mit 11:9 im entscheidenden Satz durch. Dieses Spiel war an Spannung kaum zu übertreffen und riss das Publikum mit.



► Bastian Steger.

Foto: Peter Sierigk

Die Veranstaltung wurde vom örtlichen Durchführer, dem SV Broitzem, gut gemeistert. Die Halle entsprach allen Anforderungen und lässt „auf mehr in Braunschweig“ hoffen. Die Verantwortlichen beim DTTB sollten sich Braunschweig als Veran-

staltungsort merken. Etwas litt die Veranstaltung unter dem Fehlen von Timo Boll. Braunschweig hat sich als Veranstaltungsort empfohlen.

Polen gewann gleichzeitig mit 3:0 gegen Rumänien, so dass die Ungarn in die zweite Division absteigen. **Torsten Scharf**



► Dimitrij Ovtcharov gewann sein Einzel und freute sich mit seinen Kameraden über den glatten Sieg.

Zahlen und Fakten:

Der Tabellenstand in der Gruppe C nach sechs Spieltagen: 1. Deutschland, 2. Rumänien, 3. Polen, 4. Ungarn, Deutschland direkt als Erster qualifiziert.

Spielstatistik Deutschland

- **Ungarn 3:1:** Bastian Steger-Ferenc Pazy 2:3 (-8,9,9,-3,-11), Dimitrij Ovtcharov - Janos Jakab 3:0 (8,5,7), Patrick Baum-Daniel Zwickl 3:2 (-12,-6,2,7,3), Steger - Jakab 3:2 (-10,9,-10,9,9)

Deutschland: Bastian Steger (TTC Frickenhausen), Dimitrij Ovtcharov (TSV Schwalbe Tündern), Patrick Baum (TTC Frickenhausen)

Ungarn: Ferenc Pazy (SV Plüderhausen), Janos Jakab (Lombard BVSC Budapest), Daniel Zwickl (Lombard BVSC Budapest)

Schiedsgericht: Oberschiedsrichter: Piet van Egmond, Hans Schilder (beide Niederlande), Schiedsrichter: Günter Höhne (Hankensbüttel), Jonny Brockmann (Hannover).

Stimmen zum Länderspiel



Eckart Kornhuber (Vorsitzender Bezirksverband Braunschweig): „Ich freue mich, gerade in Braunschweig diesen hochkarätigen Sport sehen zu können. Die Volkswagenhalle bietet alle Möglichkeiten. Unser junges Nachwuchsteam hat verdient gewonnen. Besonders schön fand ich den Sieg von Dimitrij Ovtcharov, einem Niedersachsen, der früher im Bezirksverband Braunschweig spielte. Die junge Garde zeigte, was in ihr steckt. Vielleicht bekommt Braunschweig ja in einem überschaubaren Zeitraum wieder eine Spitzenveranstaltung.“



Gerhard Meyer (Vorsitzender TT-Stadtverband Braunschweig): „Die recht neue Volkswagenhalle hat sich für den TT-Sport bewährt. Lange schon gab es keine internationalen Veranstaltungen mehr in Braunschweig. Die fast 1.500 Zuschauer haben gezeigt, dass das Interesse in der Region vorhanden ist. Braunschweig sollte auch in Zukunft wieder Veranstaltungsort sein. Noch mehr Zuschauer wären gekommen, wenn nicht das Weiterkommen der Nationalmannschaft schon vorher festgestanden hätte und nicht das vielleicht beste Team aufgeboten worden ist. Aber der Nachwuchs hat seine Sache gut gemeistert und tollen Tischtennis geboten.“



Manfred Bunk (Zuschauer aus Helmstedt): „Toller TT-Sport in der Region ist ja nicht oft zu sehen. Die junge Mannschaft hat ihre Aufgabe gut gelöst. Es ist aber schon schade, dass Boll, Süß und Co. nicht heute gespielt haben. Das hat auch vielleicht einige Fans veranlasst, zu Hause zu bleiben. Aber der gebotene Sport war sicherlich sehenswert und was Außergewöhnliches. In Braunschweig sollten mehr nationale und internationale Spitzenveranstaltungen stattfinden. Die Volkswagenhalle bietet sich dafür auch besonders an.“

Gut gerüstet für EM und WM

(Auszug aus dem Interview in der Pressekonferenz):

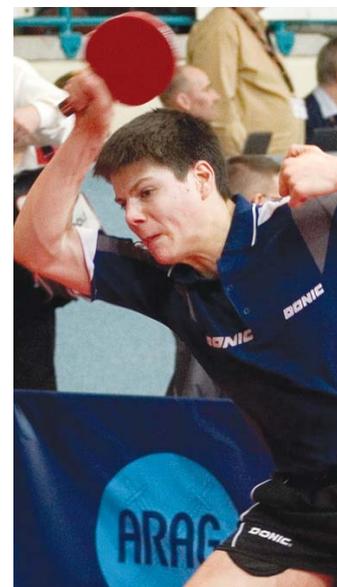
„Aus meiner Sicht war es ein sehr interessantes Spiel“, erklärte Richard Prause. „Es zeigt zwar, dass wir in einigen Bereichen noch hart arbeiten müssen, beweist aber auch, dass einige Spieler schon über ein sehr hohes Niveau verfügen. Wir haben die beiden EM-Qualifikationsjahre genutzt, unsere jungen Spieler wie Baum und Ovtcharov an die Etablierten heranzuführen und können mit dem gesamten Verlauf sehr zufrieden sein.“

Zusammen mit dem Satzverlust freien Sieg der deutschen Damen im schwedischen Köping, die sich damit ebenfalls Platz eins in der Gruppe sicherten, war es ein gelungener Abend aus Sicht des Deutschen Tischtennis-Bundes. Beide Mannschaften können durch die Qualifikationsposition nun frühestens im Halbfinale der Europameisterschaften in Belgrad (25. März bis 1. April) auf einen anderen Gruppensieger treffen.

„Wir haben uns die bestmögliche Ausgangsposition für die EM gesichert. Die Bilanz bei Damen und Herren ist positiv“, sagte DTTB-Sportdirektor Dirk Schimmelpfennig. „Die EM-Qualifikation ist allerdings nur ein Aufgalopp für Europa- und Weltmeisterschaften in diesem Jahr. Bis Belgrad werden wir unsere Form weiter entwickeln und mit schlagkräftigen Teams an den Start gehen.“



► Fast 1500 Zuschauer verfolgten das Geschehen in der VW-Halle.



► Dimitrij Ovtcharov

Fotos: Torsten Scharf

Aus dem TT-Archiv: Das Jahr 1956

Alex Ehrlich Nordsee-meister 1956

Steckbrief seiner Meisterschaftserfolge:

1934/35: Polnischer Meister
 1936/37, 1937/38, 1939/40: Finalist der Weltmeisterschaften
 1937/38, 1938/39: Int. Französischer Meister
 1935/36, 1950/51: Int. Engländer Meister
 1949/50, 1950/51: Int. Irischer Meister
 1950/51: Int. Holländischer Meister
 1950/51: Int. Schweizer Meister (H-D)
 1955/56: Int. Deutscher Meister
 1956/57: Int. Holländischer Meister

So geschehen im Jahre 1956 „Turnier-Erlebnisse“

► Es tönte laut eine Stimme von der Turnierleitung, als die Bestreiter des Endspiels einen Schiedsrichter verlangten: „Besorgt Euch doch selber einen“.

► Es sagte ein Spieler bei der Schilderung seines verlorenen Kampfes: „Den fünften Satz musste ich dann im Schneider gewinnen, aber er hat ihn knapp gewonnen“. - Der Schneider?

► Es verkündete ein Turnierleiter auf die Frage eines Spielers, wo denn die in der Ausschreibung groß angekündigten Preise seien: „Änderungen sind der Turnierleitung vorbehalten“.

► Es erklärte ein Turnierleiter, als er darauf aufmerksam gemacht wurde, dass auf seinem Turnier Spieler in zwei Klassen starteten: „Verschiedene Leute haben in mehreren Klassen gemeldet, indem sie sich z.B. als

Müller, Peter in der A-Klasse und als Müller, Hans in der B-Klasse einschrieben. Das jetzt zur ändern gibt nur Arbeit“. (Letztes Endspiel an diesem Tag: dreißig Minuten vor Mitternacht!)

► Es sagte an drei Turniertagen niemand von den Veranstaltern etwas dazu, als unter den Aktiven Leute an die Platte gingen in Straßenschuhen, Sonntagschuhen und frischgestärkten Oberhemden.

► Auf einem internationalen Turnier hatten zwei bekannte westdeutsche Spieler ein Doppel auszutragen. Zwischen ihnen und ihren Gegnern entspann sich folgender Dialog: Ihre Gegner, in den bewussten langen Hosen antretend: „Was ist denn das nun für eine Klasse, A oder B?“. Die späteren Turniersieger werfen sich einen Blick zu, dann sagt der eine in freundschaftlichem Ton: „Na, Ihr Brüder seid ja gut unterrichtet. Euch kann man es verdanken, wenn das Turnier so lange dauert. Ihr dürft doch gar nicht in zwei Klassen starten.“

Die „Tischtennisexperten“: „Wo steht denn das? Nun regt Euch man ja nicht auf, wir sind doch alle Sportler!“ Darauf beginnen die anderen mit einem langen Blick auf die Sonntagshosen der „Sportler“ das Spiel. Die zwei Sonntagshosenträger in der A-Klasse erweisen sich als blutige Anfänger und verlieren haushoch. Nach dem Kampf gehen sie zu ihren Bezwingern und meinen: „Da seht Ihr, Eure Aufregung war ganz umsonst, Ihr habt das Spiel ja auch so gewonnen!!!“

► Auch beim Tischtennis muss man Spaß verstehen. Die Mädchen Jutta Kruse, Erika Koch und Brigitte Wolf nahmen an den internationalen Meisterschaften von Frankreich teil. Sie wurden vom Bundes-Jugendwart Mohr-

hard und Frau Süßmann als Betreuerin begleitet. Auf der Rückfahrt von Paris wurde in Karlsruhe im Hotel übernachtet. In der Nacht bekam Frau Süßmann von der Kriminalpolizei Besuch. Weil sich in ihrer Begleitung drei Mädchen befanden und in verschiedenen Städten Deutschlands ihren Wohnsitz hatten, vermutete die Polizei, dass es sich um Mädchenhandel handeln könnte. Zum Glück löste dieser Vorfall bei der Delegation allgemeine Heiterkeit aus.

► Herr Greite (Landessportbund) verteilte 100 000 DM Totogelder ... aber keinen Pfennig für den Tischtennisport. Es war vielleicht nicht nur in Niedersachsen üblich gewesen, dass Verbände der Sportarten, die kreativ und erfolgreich waren, dahingehend bestraft wurden, dass man ihnen keine finanzielle Unterstützung zukommen ließ. (2/1957)

Der DTTB im Kreuzfeuer der Kritik

Drei Spitzenspieler reisten nach Moskau zu einer Tischtennis-Veranstaltung, obwohl im Vorfeld seitens des DTTB Strafmaßnahmen angedroht wurden und das Generalsekretariat des DTTB (Jupp Schlaf) ersucht wurde, bei den Arbeitgebern Einfluss zu nehmen, dass man den Moskaufahrern keinen Urlaub gewähre. In der jungen Demokratie hatten einige Personen offensichtlich Schwierigkeiten, Demokratie und Freiheit zu definieren.

Hätte man vernünftig miteinander gesprochen, anstatt Politik und Amtsinhabern den Vorrang zu geben, hätten sich alle Beteiligten viel Ärger erspart und der gute Ruf des DTTB wäre nicht beschädigt worden (DTS 1957).

Amtliches

Turniere aktuell!

Ich weise nochmals auf das im Sommer eingeführte Mailverfahren hin und bitte darum, die Anträge für Turniere, die mindestens landesoffen sind, parallel sowohl an mich als auch an die zuständigen unteren Instanzen (Kreis, Region, Bezirks) fristgerecht 6 Monate vor Turnierdatum zur Genehmigung einzureichen.

Leider werden trotz des nunmehr sehr vereinfachten Verfahrens immer noch und in viel zu großer Anzahl die Fristen

- 6 Monate vor Turnierdatum den Antrag stellen
- 1 Woche vor Turnierdatum die Ausschreibung übersenden
- 1 Woche nach Turnierdatum die Siegerliste einreichen nicht eingehalten, in einigen Fällen ist die Festsetzung von Ordnungsgeldern unumgänglich geworden - schade eigentlich!

Das ganze Verfahren ist per Mail (RKellner@t-online.de) überaus kostengünstig gestaltet, die Anträge (diese bitte nur als Word-Datei), Ausschreibungen und Siegerlisten können als Word-, Excel- oder pdf-Dateien an die Mail angehängt werden.

Ralf Kellner

Turnierbeauftragter
beim TTVN

Wechsel im Schiedsrichter-ausschuss

SRA Bernd Buhmann hat zum 1. Januar 2007 seinen Rücktritt bekanntgegeben.

Nachfolgerin ist die frischgebackene Bundesschiedsrichterin Maria Lücke, Feuergrube 6, 31785 Hameln, Tel. 05151-821934, Email: M.Luecke@DeutschePost.de

Maria Lücke wird u.a. die Aufgaben von Bernd Buhmann (SR-Einsatzleiter Turniere) übernehmen. Der Wechsel bedarf noch der Zustimmung des Vorstandes.

f.d.R. **Torsten Scharf**

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Heute im Porträt:

Doris Diekmann

Zunächst einmal ein Auszug aus einem Artikel der Lüneburger Landeszeitung vom 27. Mai 1999:

Tischtennis-Urgestein Doris Diekmann bekommt es auch mit 57 noch gebacken

Lüneburg. Wer in Lüneburg und Umgebung über Tischtennis spricht, redet fast zwangsläufig auch von ihr. Ihr Name hat einen hervorragenden Klang in der Szene. Doris Diekmann vom ESV Lüneburg. 57 Jahre ist sie mittlerweile alt, besser gesagt: jung. Denn so manche 30 oder gar 40 Jahre jüngere Gegnerin hätte gern ihr Durchsetzungsvermögen und ihre Leistungsfähigkeit. In der gerade abgelaufenen Oberliga-Saison, in der der ESV erwartungsgemäß absteigen musste, spielte sie mit 19:24 eine hervorragende Einzelbilanz - die beste ihres Teams. „Damit habe ich nie gerechnet. Ich hatte gedacht, ich gewinne vielleicht ein oder zwei Spiele.“ sagt sie bescheiden, wie es ihre Art ist.“

Schon bei dem charakteristischen „Klocken“, den Doris Diekmanns Schläger, ein einfaches Holz mit kurzer Noppe, verursacht, zucken viele Gegnerinnen zusammen.

„Wird die denn niemals älter?“, hat sich schon so manche unterlegene Kontrahentin gefragt. Gegen den Vorwurf, eine so genannte Materialspielerin zu sein, setzt sie sich energisch zur Wehr: „Mit dieser Art Schläger hat man vor 40 Jahren schon gespielt“.

Doris Kalinowski ist in Grottkau/Oberschlesien am 13. August 1941 geboren und in Proskau bei Oppeln aufgewachsen. Sie wurde zweisprachig erzogen, spricht daher perfekt polnisch. Zum Tischtennis brachte sie ihr Bruder. Allerdings gab es für den gesamten Ort gerade mal eine Platte. Wer also mehr spielen wollte, musste improvisieren.

Das taten die Kalinowskis: Auf einem Ausziehtisch mit einem Schal als Netz wurde der kleine weiße Ball hin und her gespielt.

leider verloren nach 2:0-Satzführung.

Senioren Europameisterschaften: 2005 Bratislava 9. - 16. im Einzel

Senioren Weltmeisterschaften: 2006 Bremen 9. - 16. im Einzel (beste Deutsche und zweitbeste Europäerin)

Aktueller Senioren-Ranglistenplatz: 6

Goldene Ehrennadel des TTVN 1986 für langjährige Funktionärsarbeit im Kreis Lüneburg.

Sportlerin des Jahres im Landkreis Lüneburg im Jahre 2006.

Ausblick: Da mir das Sportjahr 2006 besonders schöne Erfolge beschert hat, hoffe ich natürlich sehr, weiterhin einige Jahre mit meiner Mannschaft insbesondere im Doppel mit meiner Tochter Silke sowie bei Seniorenturnieren meinen geliebten Sport erfolgreich ausüben zu können. Auch weitere Hobbys wie Reisen, Radfahren, Kegeln, Schwimmen/Saunieren, Skilanglaufen sowie die Omahilfsdienste bei den zwei Enkeln werden keine Langeweile aufkommen lassen.



► **Doris Diekmann.**

Foto: Jörg Berger

Als 1955 ihre Mutter verstarb, der Vater war im 2. Weltkrieg vermisst, kam Doris mit ihren zwei Geschwistern zu Verwandten nach Munster, später nach Lüneburg.

Der Sport nahm schon immer einen ganz entscheidenden Part in ihrem Leben ein. „Es gibt eigentlich kaum etwas, das ich nicht gemacht habe“, sagt sie. So spielte sie unter anderem erfolgreich Handball, Volleyball, war als Leichtathletin aktiv. Doch Tischtennis war und ist die Nummer 1. Darüber lernte die mittlerweile zweifache Mutter und zweifache Großmutter ihren Mann Fred kennen, mit dem sie seit 36 Jahren verheiratet ist. Zahlreiche Titel auf Bezirks-, Landes- und norddeutscher Ebene schmücken Doris Erfolgsliste. Doch bei allem Ehrgeiz, nur des Gewinnens wegen spielt sie schon lange nicht mehr. „Beim Tischtennis schalte ich ab. Das ist für mich Entspannung. Und je länger ich an der Platte steht, desto fitter werde ich.“ Und so klammheimlich freut sie sich dann eben doch, wenn sie dem „jungen Gemüse“ immer noch die Grenzen aufzeigt. Das Wort „Aufhören“ existiert in ihrem Vokabular nicht: „Nein, nein. Solange man sich bücken kann, soll man auch spielen.“ Sport

hält jung - Doris Diekmann ist der personifizierte Beweis.

Stundenlang kann sich die gelernte Kinderpflegerin - später Büroangestellte eines Gartenhofsgärtnerei - auch mit kunstvollen Handarbeiten beschäftigen. Und sie backt für ihr Leben gern. Ihr Kuchen ist gerade in Tischtennis-Kreisen überaus beliebt. Wenn der ESV Lüneburg ein Turnier ausrichtet, sind die fünf bis sechs Bleche Kuchen aus dem Hause Diekmann schnell ratzekahl leer gefuttert. Langeweile hat bei ihr überhaupt keine Chance: „Der Tag ist immer zu kurz.“

Fred Diekmann

Einige Daten in Stichpunkten:

TT-Vereine: MTV Lüneburg 1959 bis 1965, nur Einzelwettbewerbe, keine Damenmannschaft auf Kreisebene!

TUS Reppenstedt 1966 bis 1981; zunächst Mannschaftsspiele in der neu gegründeten Kreisklasse Lüneburg, später Bezirksliga, II. und I. Verbandsliga bzw. 2. Landesliga,

ESV Lüneburg ab 1982: Bezirksoberliga, Landesliga, Verbandsliga, Oberliga, Verbands- und Landesliga

Größere Erfolge: Normale Landesmeisterschaften: 3 x 3. im Doppel, zuletzt 1983 im Seniorenalter mit Annegret Fuchs vom PSV Uelzen, wo wir die topgesetzten Heidrun Haltermann und Andrea Mann (SV Ahlem/PSV Hildesheim) aus dem Wettbewerb warfen.

Deutsche Seniorenmeisterschaften: 2003 Erfurt 3. Platz Einzel und 3. Platz Doppel mit Rosemarie Preininger (HTTC Hannover); 2004 Lübbecke/Westfalen 2. Platz im Mixed mit Friedrich Ossenkopp (TTK Großburgwedel), Endspiel

www.contra.de

CONTRA

24 STUNDEN

ONLINE-SHOPPING mit

SCHNÄPPCHENMARKT

+ AUSWAHL

MARKE

SERVICE

Leserbriefe

Schöne Bescherung

Endlich, endlich soll auch der einfache Tischtennispieler von der Segnung der Schiedsrichtergilde profitieren. Nach dem Motto „Ster Tropfen höhlt den Stein“ kommt jetzt die Schiedsrichterpflicht für alle Vereine. Damit geht ein jahrzehntelanger Traum in Erfüllung, nachzulesen im TTM 12/06.

Kein Wort, keine Reflexion über die Bedeutung/Wichtigkeit von Schiedsrichtern in unserer schönen Sportart. Wir geben uns der Lächerlichkeit preis: Zählen nur noch bis elf (schafft sonst kaum einer), hochwertige gymnastische Verrenkungen beim Heben des Punkteamts, Verlesen der Mannschaftsaufstellungen als OSR in Punktspielen.

Entschuldigung über meine Flapsigkeit, denn die TT-Regeln sind viel komplexer und nur von ausgebildeten Schiedsrichtern zu verstehen. Man schaue sich nur einmal die Fragebogen der Prüfungen an, schwer, schwer (ich bin als Laie kläglich gescheitert). Dabei sollte jeder wissen, wie bei einem doppelten Looping gegen den Netzpfosten an der Außenlinie des Tischtennistisches der geschlagene Ball zu werten sei. Kleinigkeit! Diese tägliche Praxis deutet schon

die Wertigkeit von Schiedsrichtern im Tischtennis an.

Nach der Überflüssigkeit von Oberschiedsrichtern bei Punktspielen von Oberliga und höher deutet sich ein neues Betätigungsfeld an, bis 2009/10 müssen alle Vereine im TTVN einen geprüften Schiedsrichter in ihren Reihen haben. Logisch, dass bei dieser Herkulesaufgabe neue Ausbildungsordnungen, Workshops, Referentenpools gebildet werden müssen. Bereits für 2007 gibt es entsprechende Termine en masse. Merkt eigentlich von den Verantwortlichen (vor allem auch der TTVN-Beirat) noch jemand, wie ein Hamsterrad in Gang gesetzt worden ist? Ich fürchte nein!

Zur Erinnerung: Bislang laufen 99 % aller Punktspiele reibungslos ohne Schiedsrichterbeteiligung (und damit kostenneutral) ab, norddeutsche Veranstaltungen, Landesmeisterschaften, „einfache“ Bezirks- und Kreismeisterschaften vermissen keine Schiedsrichter. Die Aktiven übernehmen den Part von Zählrichtern und damit die Hauptfunktion unserer Schiedsrichterei. Diese Reduzierung auf das normale Maß sollte der Ausgangspunkt aller Überlegungen sein. **Volkmar Runge**

Grundwissen ist erforderlich

Zum Leserbrief „Schöne Bescherung“ von Volkmar Runge

Lieber Volkmar, wenn es mir terminlich möglich ist besuche ich die Heimspiele Eurer ersten Herrenmannschaft, die in der Oberliga West spielt. Erstens um mir guten Tischtennis-Sport anzusehen und zweitens unterhalte ich mich gerne zwischendurch mit den Spielern und Zuschauern. Man kennt sich, denn fast alle kommen aus der näheren Umgebung. Wie oft haben wir beide in der Halle das Gespräch gesucht und uns über Neuigkeiten im Tischtennis ausgetauscht. Dabei beobachteten wir die Aufschläge der Spieler. Etliche waren nicht regelkonform und Du hattest von außen protestiert, dass der Schiedsrichter (ein Spieler vom Verein) nichts sagte. Wenn Dir et-

was in den Kram passte und zum eigenen Vorteil war, hast Du stets interessiert nachgehakt. Doch wenn es nicht nach Deinem Sinn war, kamen immer die gleichen Sprüche auf, die in Deinem Brief zu lesen sind. Ich kann mich noch genau daran erinnern, als 2001/2002 die Zählweise bis 11 Punkte eingeführt wurde. Es war für Dich fast wie ein Weltuntergang. Zu hören war: „Immer diese neuen Sachen, was soll das, wir haben schon immer bis 21 Punkte gespielt, das mache ich nicht mit, das ganze Spiel wird kaputt gemacht, dann höre ich eben auf, usw.“ Ich hatte keine Chance Dich trotzdem zu überzeugen und umzustimmen. Fazit: Du spielst heute immer noch gerne Tischtennis!

Und nun ist wieder etwas beschlossen worden, was nicht ganz nach Deinem Geschmack ist. Wa-

rum hat man die Schiedsrichterpflicht eingeführt? Nicht um der Schiedsrichterorganisation einen jahrzehntelangen Traum zu erfüllen, sondern wir möchten nur, dass in allen Vereinen ein erforderliches Grundwissen aus der Wettspielordnung und dem Regelwerk besteht. Dieses ist doch die erste Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Spielbetrieb. Wie oft habe ich im Wettkampf große Regelkenntnisse bei Spielern, sei es in der untersten Kreisklasse oder auch in der Bundesliga, erfahren müssen. Wie oft wird im Punktspielbetrieb falsch gehandelt, die WO und Regeln nicht beachtet oder falsch ausgelegt? Doch nur, weil man es nicht besser weiß. Ein gutes Beispiel ist das Spielen in einheitlicher Kleidung. In den Oberligen und aufwärts achtet der eingesetzte OSR darauf. Wenn nicht in einheitlicher Spielkleidung angetreten wird, gibt es vom Spielleiter ein Ordnungsgeld aufgebremmt. Spielt man jedoch ohne offiziell eingesetzten OSR, kümmert sich kein Mensch mehr darum. Sicherlich nicht förderlich für unseren

Sport. Darum möchten wir mit den Ausbildungen von Schiedsrichtern gegensteuern und versuchen Aufklärung zu betreiben. Soll das etwa falsch sein?

Ich weiß jetzt nicht, welchen SR-Fragebogen Du ausgefüllt hast und daran kläglich gescheitert bist, doch wenn man so lange wie Du, lieber Volkmar, im Geschäft „Tischtennis“ ist, kann es doch nicht mehr so schwer sein den Prüfungsbogen ohne Fehler zu bestehen. Der im ttm 12/2006 abgedruckte Terminplan dient zur Orientierung aller bis jetzt gemeldeten Lehrgänge. Falls Dir der Termin im eigenen Kreisverband nicht passen sollte, kannst Du Dich auch im Nachbarkreis anmelden.

Zu einem im Brief aufgeführten Punkt (Handzeichen) gebe ich Dir allerdings Recht. Wir Schiedsrichter müssen bei Großveranstaltungen (siehe Weltmeisterschaften 2006 in Bremen) vorher wohl die „Muckibude“ aufsuchen. Denn nach 17 Einsätzen am Tag verspürte ich abends ein Ziehen in den Armen. **Heinz Krause**

Ressortleiter Schiedsrichter TTVN

Bilanzwert - ein alberner Witz!

Eine Halbserie leben wir jetzt mit der neuen Kreation des „Bilanzwertes“. Die Vorschusslorbeeren waren groß: „Endlich Transparenz über Aufstellungen und die paar-kreuzübergreifende Vergleichbarkeit von Spielern.“ Da nun zum Halbserienende die ersten Zahlen vorliegen, macht sich vielerorts Kritik breit und das nicht nur bei Spielern, sondern - zumindest bei uns im Bezirk - auch seitens der Staffelleiter.

Zwar ist die Idee des Systems nicht schlecht, doch entpuppt es sich in der Art seiner Umsetzung - die Urheber mögen mir das sicher nicht gewollte Wortspiel verzeihen - als alberner Witz.

Denn, angenommen der Bilanzwert ist aussagekräftig, warum werden Aufstellungen nicht knallhart danach sortiert? Die praktizierten Toleranzbereiche führen das System meines Erachtens ad absurdum. Außerdem - (un-)dank der dahinterstehenden Mathematik ist es eher kompliziert als transparent. Und auch ein spielklassenübergreifender Vergleich, einer der Hauptansätze ist so nicht erreichbar.

Beispielhaft für die Fülle der Schwächen seien nur folgende Punkte aufgeworfen:

- Warum werden Ergebnisse un-

abhängig der effektiven Aufstellung (wenn jemand fehlt) nicht nach der Stammposition der Spieler berechnet? Nur weil jemand infolge Ersatzgestellung aufrückt, wird er doch nicht stärker.

- Auch kampflose Siege gegen die „Statisten“ bringen volle Wertung. Wo war da die sportliche Leistung?

- Siege bringen Bonuspunkte. Unterschieden wird aber nicht, ob der 14:2- oder der 0:16-Spieler des Paarkreuzes geschlagen wurde. Stichwort Joola-Rangliste.

- keine erkennbare Hochrechnung bei unterschiedlichen Spielanzahl

Folgende Fälle mögen als praktische Beispiele dienen:

- Landesliga West: Ersatzmann Carsten Ratz muss mit fünf gespielten Einzeln vor die alte Nr. 2 Frank Müller mit 18 Einzeln - echt logisch.

- Bezirksliga 3: Kirchdorfs Axel Bode darf als alte Nummer 1 an 6 gemeldet werden!?

- Kreisliga 10: Schlusslicht SV Velber kann seine Aufstellung praktisch komplett würfeln, obwohl fünf Spieler negative Ergebnisse haben (wow,- echt transparent).

Als dies erweckt eher den Eindruck eines Aufstellungslottos.

Noch etwas - das TTVN- Argument, die aus den Bilanzwerten resultierende Staffellangliste habe in click-tt angeblich die höchsten Zugriffszahlen, ist schwach. Denn wer braucht sie und schon gar, so lange man mit 4:0 vor 10:1 stehen kann.

Daher mein Appell: Den Versuch war es wert, doch in dieser Form sind die alten Regeln besser.

Mein Schlusswort gilt TTVN- Regelpapst Hilmar Heinrichsmeyer, von dem ich mit Spannung eine Antwort erwarte. **Uwe Serreck**
Pressewart TSV Basinghausen

ttm genauer lesen

Zum Leserbrief bezüglich Bilanzwerte von Uwe Serreck - Antwort von Hilmar Heinrichsmeyer (TTVN-Sportausschuss):

Herr Serreck hätte seine Zeit sinnvoller genutzt, wenn er die ausführliche Erklärung der Bilanzwerte und der damit verbundenen Zielsetzungen in ttm 11/2006 auf den Seiten 11 bis 13 gelesen hätte. Dort ist erklärt, dass es nicht das Ziel der Bilanzwerte ist, etwas mit der JOOLA-Rangliste Vergleichbares zu erreichen, sondern etwas Staffellbezogenes. Dort ist auch erklärt, in welcher Form die Hochrechnung bei unterschiedlicher Spielanzahl erfolgt, und zwar in Form des Erfolgsquotienten. Dort ist auch erklärt, dass mit dem bisherigen Entwicklungsstand ein spielklassenübergreifender Vergleich nicht möglich ist. Dort ist auch erklärt, warum auch dann umgestellt werden darf, wenn der tiefere Spieler einen geringfügig schlechteren Bilanzwert hat als der höhere - nämlich im Interesse der Vereine.

Beim Versuch, die „Thesen“ von Herrn Serreck nachzuvollziehen, musste ich feststellen, dass er für einen Pressewart stümperhaft recherchiert hat: Es gibt in click-TT Niedersachsen keine einzige Staffellangliste, bei der man mit 4:0 vor 10:1 stehen kann. Das liegt schon daran, dass überhaupt nur Spieler mit mindestens fünf gespielten Einzeln in die Staffellanglisten aufgenommen werden - das steht übrigens unter jeder Spieler-Rangliste drunter. Es gibt

auch keine Landesliga West, und die Behauptung, dass Kirchdorfs Axel Bode (2:8 oben) als alte Nr. 1 an Platz 6 gemeldet werden darf, ist schlichtweg falsch. Sofern der Verein keine Neuzugänge hat, darf Bode maximal an Platz 5 gemeldet werden - an Axel Müller mit 1:15 oben kommt er nämlich nicht vorbei. Und dass ein Spieler mit 2:8 oben bei entsprechenden Ergebnissen seiner Mannschaftskameraden durchaus auch ins untere Paarkreuz durchgereicht werden kann, war auch in der Vergangenheit schon möglich. Ich muss daher vermuten, dass Herr Serreck die neuen Umstellungskriterien gar nicht verstanden hat - oder er kann nicht rechnen.

Überhaupt nicht nachvollziehen kann ich den Appell, zum alten System zurückzukehren. Fast alle Aspekte, die Herr Serreck am Bilanzwertsystem kritisiert, funktionieren mit dem alten System schon gar nicht. Das ist auch der Grund dafür, dass der TTVN - im Gegensatz zu Herrn Serreck - viele Äußerungen von Spielern wie Offiziellen - auch aus dem Raum Hannover - erhalten hat, die im neuen System einen positiven Schritt nach vorne sehen.

Der TTVN behauptet nicht, dass der jetzige Stand des Bilanzwertsystems der Weisheit letzter Schluss ist. Deshalb wird ja bereits an der Verbesserung gearbeitet. So wird es beim nächsten „Update“ höhere Grenzen geben, ab denen ein Bilanzwert vergleichbar ist. Im Moment sind dafür vier Punktspiele (statt drei) und sechs gespielte Einzel (statt fünf) im Gespräch. Auch werden in Zukunft die Niederlagen stärker als bisher berücksichtigt werden. Vielleicht werden auch andere Parameter noch verändert werden. Das alles resultiert aus einer Reihe konstruktiver Verbesserungsvorschläge von niedersächsischen TT-Sportlern, die sich intensiv mit dem System beschäftigt haben. Effekthaschende Leserbriefe helfen uns dabei nicht weiter!

Hilmar Heinrichsmeyer

Vorgestellt

Ressortleiter Seniorensport Hans-Dieter Herlitzius

Sportlicher Werdegang:

Seit 1946 dem Tischtennis als Spieler verbunden, 1948 Mitgründer der TT-Abteilung der Sportfreunde Schleddehausen und Abteilungsleiter, Ausrichter der Kreismeisterschaften 1953 Osnabrück-Land. 1954 Umzug nach Osnabrück. Mitglied des MTV Osnabrück sowie dann als Abteilungsleiter. 1957 zum VfL Osnabrück. Beteiligt an der Ausrichtung vieler Meisterschaften (Kreis-, Bezirks-, Landes-, Deutsche Meisterschaften).

Funktionärs- Tätigkeiten:

Kreisjugendwart Osnabrück-Land, 1963 Bezirksjugendwart Osnabrück, von 1969 Verbandsdamenwart, von 1972 bis 1978 Verbands-sportwart. Von 1979 zunächst Beisitzer im Verbands-sportausschuss, später im Aus-



schuss für den Erwachsenen-sport. Hier habe ich die Arbeit des Beauftragten für den Seniorensport übernommen.

Seit dem Verbandstag 2006 Leiter des neu eingeführten Ressorts Seniorensport im TTVN.

Dies ist nur ein Auszug aus der Liste der Tätigkeiten.

Für seine Verdienste rund um den TT- Sport ist Hans-Dieter Herlitzius „ausgeehrt“, das heißt, er hat alle Ehrungen des Verbandes erhalten und ist seit Jahren Ehrenmitglied des TTVN.

Herzlichen Glückwunsch...

... und alles Gute zum Geburtstag!

Geburtstage im Januar

26.01.: Bärbel Heidemann, 54, TTVN-Beirat, Vors. BV Hannover
31.01.: Bernd Lögering, 61, TTVN-Beirat

Geburtstage im Februar

04.02.: Gabi Droste, 44, TTVN-Beirat
15.02.: Hans Giesecke, Ehrenpräsident TTVN, Ehrenpräsidiumsmitglied DTTB, 75
24.02.: Manfred Winterboer, Ex-Ausschussmitglied TTVN, 53

JOOLA

**Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.**



im Internet
www.ttvn.de

Udo
Sialino

Vereinservice



Termine

Wichtiger Termin 2007: Jetzt online unter www.ttvn.de informieren

3. TTVN Vereinskongress

vom 02. bis 03. Juni 2007
in der Akademie des Sports, Hannover

Für alle engagierten Vereinsführungskräfte/-mitarbeiter des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen und anderer TT-Fachverbände

Die geplanten Abendseminare im Überblick:

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2007-35-10	24.01.2007	Gifhorn Wolfsburg Helmstedt	Wesendorf
2007-35-11	07.02.2007	Northeim Osterode Göttingen	Northeim
2007-35-12	07.03.2007	Peine Braunschweig Salzgitter Goslar Wolfenbüttel	Wolfenbüttel
2007-35-08	17.01.2007	Hannover	Hannover
2007-35-10	24.01.2007	Gifhorn Wolfsburg Helmstedt	Wesendorf
2007-35-11	07.02.2007	Northeim Osterode Göttingen	Northeim

Hinweis:

Die Einteilung der Kreise zu einem Veranstaltungsort ist nicht verpflichtend! Sollten Sie an einem Termin verhindert sein oder ein anderer Veranstaltungsort für Sie günstiger zu erreichen sein, können Sie sich auch gerne zu dieser Veranstaltung anmelden.

Weitere Infos und formlose Anmeldung zu den kostenlosen Serviceveranstaltungen unter: TTVN, Vereinservice, Ferd.-Wilh.-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44, E-Mail: sialino@ttvn.de

Terminübersicht der Seminarreihe:

„VEREINSSERVICE VOR ORT“

– Verband und Vereine im Dialog“

(Abendseminare, i. d. R. Mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Themen 2006/2007:

1. „click-TT“ – die neue Onlineplattform des TTVN

Aus dem Inhalt:

- Grundlagen im Umgang mit click-TT
 - Tipps,
 - Tricks
 - Erste Erfahrungen
- Anstehende Neuerungen in der Saison 2006/2007
 - Online Spielberechtigung
 - Online Spielerwechsel
 - Geplante neue Module

2. Kooperation Schule & Verein

Aus dem Inhalt:

- Mit Schulkooperationen die Zukunft sichern
- Veränderungen in der Schullandschaft bieten neue Chancen für Kooperationen
- Kooperationsformen
 - LSB Aktionsprogramm Schule und Verein
 - Direkt-Kooperationen mit Ganztagschulen
- Schritt für Schritt zur Kooperation



Schon gewusst...?

... dass es auf dem Ehrenamts-Portal vom Deutschem Olympischem Sportbund Tipps zur Gewinnung junger Menschen fürs Ehrenamt gibt?

Vereine brauchen junge Mitspieler für freiwillige Aufgaben, sonst sehen sie bald alt aus. Wie sie mit Fortbildungsangeboten den Nachwuchs dafür gewinnen, aktiv mitzuwirken, erläutert ein Beitrag im Internetportal www.ehrenamt-im-sport.de.



Unternehmen erwarten viel

von ihren Mitarbeitern, auch von den ganz jungen. Berufseinstiegern werden häufig Kompetenzen abverlangt, auf die sie Schule und Ausbildung nicht vorbereitet haben, zum Beispiel Erfahrungen in der Team- und Projektarbeit. Vereine könnten hier mit Fortbildungsangeboten und ergänzenden Praxisphasen helfen. Sie schaffen damit zugleich starke Anreize zum ehrenamtlichen Mitmachen. Das legt nicht zuletzt die Shell-Jugendstudie 2006 nahe: Die Jungen haben längst erkannt, dass sie frühzeitig selbst Verantwortung für ihre persönliche und fachliche Entwicklung übernehmen müssen und greifen zu, wenn sich die Gelegenheit bietet. Von ihrer Bereitschaft, sich fortzubilden und Verantwortung zu übernehmen, profitiert der ganze Verein. Er gewinnt Mitspieler, die neue Ideen mitbringen und sie dank der nö-

tigen Fähigkeiten auch umzusetzen verstehen.

Wie Vereine ihr Fortbildungsangebot (auch) auf die Bedürfnisse der Jungen ausrichten, schildert der Beitrag „Sprungbrett in den Arbeitsmarkt“, der in der Reihe „Fortbildung im (Sport-)Verein“ im Ehrenamts-Portal von Deutschem Olympischem Sportbund und Commerzbank erschienen ist. Das Portal ist ein interaktiver Werkzeugkasten für die Fach- und Führungskräfte in Vereinen, der zum Beispiel eine Online-Vereinsanalyse, Checklisten, Beiträge zum Vereinsmanagement und Bildmaterial zum Download enthält

... dass am 5./6. Mai 2007 der 1. Bundesweite Frauensportaktionstag des DOSB stattfindet und die ersten 50 Vereine eine Anschubfinanzierung erhalten?

Das Ziel des Aktionstages, der im Rahmen des EU-Jahres „Chancengleichheit für alle 2007“ stattfindet, ist es, mehr Mädchen und Frauen für den Vereinssport zu begeistern.

Der 1. Bundesweite Frauensportaktionstag des Deutschen Olympischen Sportbundes am 5./6. Mai 2007 soll mit eines der Leuchtturmprojekte zum Europäischen Jahr der Chancengleichheit für alle 2007 werden und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Der Europatag 2007 soll ein Tag werden, an dem das Thema „Frauen im Sport“ bundesweit in aller Munde ist.

„Ziel ist es, mehr Mädchen und Frauen für den Vereinssport zu begeistern.

Sport bietet ja nicht nur die Chancen, sich gesund und fit zu erhalten. Sport eröffnet darüber hinaus viele Möglichkeiten, Selbstbewusstsein zu stärken, kulturelle Barrieren zu überwinden und gesellschaftliche Integration zu fördern.“ So Ilse Rid-

der-Melchers, die DOSB- Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung.

Der Deutsche Olympische Sportbund will mit seinen Mitgliedsverbänden insbesondere die Mädchen und Frauen ansprechen, die diese Erfahrungen mit dem Sport noch nicht gemacht haben.

Örtliche Ausrichter sind Sportvereine sowie Stadt- und Kreissportbünde. Eine Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, z. B. den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten wird empfohlen.

Der Deutsche Olympische Sportbund stellt Flyer, Plakate und einen Leitfaden mit Anregungen und Ideen zur Verfügung. Für die ersten 50 Vereine bzw. Stadt- und Kreissportbünde gibt es zudem eine Anschubfinanzierung.

Interessierte Vereine und Stadt- und Kreissportbünde melden sich bitte bei:

Christoph Menne
Tel. 069 / 6700-374
Fax 069 / 6700-1374
menne(at)dosb.de

... dass ab Januar das Werkheft „Richtig fit ab 50“ wieder verfügbar ist?

Die Werkhefte „Richtig fit ab 50“ sind ausgegangen! Seit Mai 2006 wurden 10.000 Exemplare der Handreichung für Vereine verteilt.

In dem als Dokumentation des Projektes „Richtig fit ab 50“

erstellten Heftes sind Tipps und Hintergründe zur Gewinnung der aktiven Älteren aufgearbeitet, zudem 12 Aspekte, wie ein attraktives Angebot im Verein gestaltet werden sollte. Abgerundet werden die Inhalte des Werkheftes durch zahlreiche Vereinsbeispiele, die zur Nachahmung anregen. Aufgrund der anhaltend großen Nachfrage zum Werkheft „Richtig fit ab 50“ wird es zur Zeit in einer 2. Auflage neu gedruckt und wird ab Januar wieder unter E-Mail: latzel(at)dosb.de, Tel. 069/ 6700-364, zu beziehen sein. Im Februar 2007 soll dann auch das neue Werkheft „Bewegungsangebote 70 plus“ erscheinen.



Aktionen

Lehrerfortbildung in Göttingen

- Ein Bericht von Mara Jahns -

Am Donnerstag, den 7. Dezember 2006, hat im Raum Göttingen erneut eine Lehrerfortbildung stattgefunden. Diese Fortbildung war bereits die Dritte im Raum Göttingen und wurde vom Fachberater Reinhard Nothdurft zusammen mit dem TTVN organisiert.

Mit dabei waren diesmal 13 Lehrerinnen und Lehrer, die größten Teils keine Tischtenniserfahrungen hatten, aber Tischtennis gerne im Schulsport anbieten möchten.

So bewegten sich die Lehrer auf Neuland und bekamen von TTVN-Referent Udo Sialino nähergebracht, wie sie Kindern im Rahmen des Schulsportunterrichts das Tischtennisspielen beibringen können.

In der kurzen Theorieeinheit lernten sie die unterschiedlichen Materialien und Regeln des Tischtennis sowie die methodischen Prinzipien zur Einführung einer Schlagtechnik kennen.

Doch viel spannender war es für die Lehrerinnen und Lehrer natürlich, den Schläger selber in die Hand zu nehmen und das eben Gelernte auszuprobieren. Sie lernten, wie sie den Kindern den Schläger und den Ball spielerisch näher bringen können und wie die Kids anhand einer methodischen Reihe den Vorhand Topspin erlernen können.

Das Highlight der Fortbildung war auch diesmal wieder die Spiel- und Wett-

kampfformen, die auch sofort ausprobiert wurden und die allen sichtlich Spaß gemacht haben.



Bezirkspokal der Jugend

Die Spiele der ersten Runde im Bezirkspokalwettbewerb der Jungen endeten meist mit Favoritenerfolgen, es gab nur wenige Überraschungen.

Die Ergebnisse: SV Schwarzer Berg III - TTC SR Gifhorn II 4:5; MTV Goslar II - TB Lengede 5:2; VfR Langenhagen - TTC GW Hattorf II 5:1; VfL Salder - TSV Watenbüttel 5:4; TSV Gevensleben - TV Jahn Wolfsburg 5:3; SSV Neuhaus II - SV Arminia Vechede 5:0 (kl); TSV Imminge - TTG Einbeck 5:2; SV Querum - SV Schwarzer Berg 0:5; MTV Freiheit - TSV Langenholtensen 5:1; Dasseler SC - TTC Göttingen 5:1; VfB Peine II - SSV Neuhaus 5:1; TSV Hohenhameln - MTV Lichtenberg 0:5; SV RW Obernfeld - Nikolausberger SC 5:4; FC Ohrum - SV Schwarzer Berg II 1:5; BSC Braunschweig - VfB Peine III 5:1; SG Rhume - TTC GW Hattorf 5:1.

Die Auslosung ergab für die zweite Runde (Spieltermin 18.02.2007) folgende Spiele: MTV Goslar II - Dasseler SC, SSV Neuhaus II - BSC Braunschweig, MTV Lichtenberg - SV Schwarzer Berg, VfL Salder - TSV Gevensleben, TSV Im-

mingeroode - SG Rhume, VfR Langenhagen - SV RW Obernfeld, MTV Freiheit - VfB Peine II, SV Schwarzer Berg II - TTC SR Gifhorn II.

Bei den Mädchen hatten zunächst fünf Mannschaften ein Freilos, von den verbleibenden drei Spielen endeten zwei kampflös - ein Armutszeugnis!

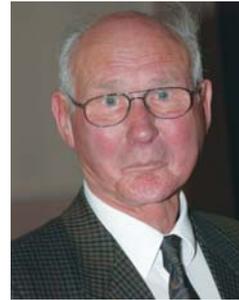
Es spielten TSV Herrhausen - TTC GW Hattorf 0:5.

Die Auslosung für die zweite Runde (Spieltermin 18. 3. 2007) ergab: Torpedo Göttingen - TTC GW Hattorf, TSV Arminia Vöhrum - SV Viktoria Woltwiesche, TV Jahn Abensen II - TSV Watenbüttel, SV WBR Wartjenstedt - TTC GW Herzberg.

Ich mache aus gegebenem Anlass nochmals darauf aufmerksam, dass es sich nicht um irgendwelche Vorgabewettbewerbe handelt, sondern alle Spiele ordnungsgemäß nach dem Spielsystem „Swaythling-Cup“ durchzuführen sind.

Die Endrunde findet am 22. April 2007 mit jeweils 4 Mannschaften beim SSV Neuhaus statt.

Ralf Kellner



Jürgen Hahnemann jetzt auch im Bild

Im ttm 12.06 hatten wir berichtet, dass Jürgen Hahnemann (MTV Goslar) anlässlich seines Ausscheidens als Pressewart vom Kreissportbund (KSB) Goslar zum Ehrenmitglied ernannt wurde und vom LSB Niedersachsen mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet wurde. Nun können wir Jürgen Hahnemann auch noch bildlich vorstellen!

Horst Wallmoden / Foto privat

Kreisverband Helmstedt

Germania Spitze im Bereich Kooperation Schule - Verein

Der SV Germania Helmstedt ist mit insgesamt sechs Kooperationen im Bereich Tischtennis mit führend im TT-Sport in Niedersachsen. Hinzu kommen noch einige Kooperationen im Bereich der Leichtathletik und eine im Kegelsport. Allein vom Abteilungsleiter Gerd Duwe (Foto), einem im Ruhestand befindlichen Postbeamten, werden fünf(!) Kooperationen wahrgenommen, davon drei in den Grundschulen und zwei in der Mittelstufe.



Duwe: „Durch die Kooperationen gelingt es uns auch heute bei längeren Schulzeiten die Kinder an den TT-Sport heranzuführen und diese dann auch zum Teil in den Vereinssport zu holen. In Zukunft wird dieses wohl einer der wenigen Wege sein um den Vereinssport gegenüber den Ganztagschulen noch zu behaupten“.

Der Bereich Kooperation wird auch nach Auffassung des LSB durch die Ausweitung des Schulunterrichts bis in den späten Nachmittag der Königsweg sein um Nachwuchs nach einem langen Schultag noch für den Vereinssport zu interessieren.

Bericht und Foto: Torsten Scharf

Kreisverband Goslar

Endrunde Herren B

Ungemein spannend verlief die vom MTV Goslar ausgerichtete Endrunde der Herren B, wobei Jeder gegen Jeden über drei Gewinnsspiele.

Das Ergebnis: 1. Michael Gatzke (SV Hahndorf) 9:1, 2. Benjamin Reichenbach (MTV Goslar) 9:1, 3. Sven Stadermann (MTV Goslar) 8:2, 4. Martin Heiser (SV Hahndorf) 7:3, 5. Rene Kowierschke (MTV Bornhau-

sen) 6:4, 6. Sören Behme (MTV Goslar) 5:5, 7. Frank Behme (MTV Goslar) 4:6, 8. Michael Zimmer (VfR Langelsheim) 3:7, 9. Benjamin Voß (TSV Herrhausen) 2:8, 10. Christoph Gröger (VfR Langelsheim) 1:9, 11. Lars Dittmann (TSV Herrhausen) 1:9.

Die sechs Erstplatzierten sind für die Vorrangliste Herren A qualifiziert.

Mini - Meisterschaften

Der Kreisverband weist die Vereine darauf hin, dass Mini-Ortsentscheide noch bis Ende Februar 2007 ausgetragen werden können. Die Ortssieger sind an Breitensportobmann Hans-Jörg Wasow, Ei-

chenweg 10, 38642 Goslar zu melden.

Den Kreis-Entscheid wird am Sonntag, dem 11. März 2007, vom ESV Seesen ausgerichtet.

Jürgen Hahnemann



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

Stadtverband Wolfsburg

Greiser/Keil siegen beim 1. Keiler-Cup-Turnier

Beim 1. Vorsfelder Keiler-Cupturnier (Zweiermannschaftsturnier) des MTV Vorsfelde gingen acht Teams an den Start. Im Finale siegten Erik Greiser/Wolfgang Keil (MTV Vorsfelde) mit 3:1 gegen Martin Maier/Ralf Reinecke (SSV Kästorf). Dritte wurden Andreas Vogel/Werner Schimming mit einem 3:2-Erfolg gegen Stefan Matulovic/Norbert Wilhein (beide MTV Vorsfelde).

Das Turnier sowie das Rahmenprogramm hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und soll im nächsten Jahr wiederholt werden.

Die weiteren Platzierungen: 5. Torsten Heinze/Jörg Liphardt (Concordia Braunschweig), 6. Hans-Jürgen Plinta/Volker Kempa (SV Sandkamp/VfB Klötze), 7. Karl-Heinz Berger/Detlef Baumgarten (VfB Klötze), 8. Ingo Heinze/Detlef Praast (Concordia Braunschweig).

Bericht und Foto: Andreas Vogel



Ausschreibung Regionale Fortbildung

Veranstaltungs-Information

Nr.: B1.708.007

Titel: Tischtennis im Anfängerbereich

Partner-Info: Kooperation mit dem RSV Braunschweig 1928 e.V.

Anmeldeschluss: 29.01.2007

Anfang: 20.02.2007, 14:00 Uhr

Ende: 20.02.2007, 18:30 Uhr

Dauer: 4,5 Stunden

Teilnehmerkreis: offen

max. Teilnehmer: 25

min. Teilnehmer: 10

Kosten: Kopierkosten für CD bzw. Manuskript (5 Euro). Bitte bei der Anmeldung angeben, ob das Material gewünscht wird.

Beschreibung:

- Allgemeine Koordinationsformen als Einstieg
 - Spiel- und Übungsformen a) mit Ball und Schläger ohne Tisch
 - b) mit Ball (und Schläger) am Tisch
 - Stationenlernen
 - Technik: Vorhand-Stelltopspin/Vorhandtopspin
 - Kleine Tischtennisspiele
 - Informationen zu(r) Material und -beschaffung
 - Darstellung und Erprobung von Stundenbildern in ausgewogener Kombination von Koordinations-, und differenzierten Übungs- und Spielformen
 - Erarbeitung und Organisation eines Stationsbetriebes unter Berücksichtigung der Schüler- und Tischzahl
 - Tischvariationen (Schiebe-, Berg-, Minitisch u. a.) als Differenzierung
- Adressaten:** Lehrkräfte an Grundschulen und dem Sek. I Bereich
- Ort:** Grundschule Klint - Sporthalle -, Braunschweig
- Veranstalter:** LSchB - Abt. Braunschweig - Dez 1 - Sport (B408)
- Kontakt:** Katrin Boksinski

(Bitte füllen Sie das Formular in **DRUCKBUCHSTABEN** aus und schicken Sie diesen Antrag an die ausschreibende Organisationseinheit - möglichst per FAX. Vielen Dank.)

An die Landeschulbehörde Lüneburg Abt

Dezernat 1 – Fortbildungsregionen: Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Kurs-Nr. B001.. / BS-GS-PE-SZ-WF (Fax: 0531 484 3486) <input type="checkbox"/> Kurs-Nr. B003..... / WOB-GF-HE (Fax: 05361 86 60 138) <input type="checkbox"/> Kurs-Nr. B004.../ GÖ-NOM-OHA (Fax: 0551 548 06 30) (Bei Zusendung mit der „gelben“ Post, s. Adresse der jeweiligen Fortbildungsregion im Programmheft)	Regionale Fortbildung der Fachdezernate: Bitte ankreuzen: <input type="checkbox"/> Kurs-Nr. B404 .../Fachdez. 4 (Fax: 0531 484 3014) <input type="checkbox"/> Kurs-Nr. B408.../Sportfortbildungen (Fax: 0531 484 3213) (Bei Zusendung mit der „gelben“ Post, s. Adresse des jeweiligen Dezernats im Programmheft)
--	--

Angaben zur Person:

Name, Vorname:	Geburtsjahr:	Amts-/Dienst-Bezeichnung:
Schule / Dienststelle :		Privatanschrift:
Straße :	Straße :	
PLZ/Ort :	PLZ/Ort :	
Tel. dienstl. :	Tel. privat :	
Fax, dienstl. :	Fax privat :	
Email, dienstl.	Email, privat:	

- Es liegt eine anerkannte Schwerbehinderung vor.
- Ich beantrage die Benutzung des privaten Pkw aus folgenden besonderen persönlichen oder dienstlichen Gründen (z.B. Schwerbehinderung, ungenügende Verkehrsanbindung, Einsparung von Haushaltsmitteln durch Bildung von Fahrgemeinschaften):
..... (ggf. Rückseite verwenden)
- Biete, suche Mitfahrgelegenheit.

Angaben zum Kurs:

Kurs-Nr.: B	1. Termin:	Kursort:
Kursthema:		
Optional: Erläuterungen zur Anmeldung (z.B. besondere Gründe wie Übernahme einer Funktion, aus schulischer Sicht begründeter Bedarf, Gründe zur Herstellung der beruflichen Gleichberechtigung von Frauen, Schwerbehinderung, usw.) (ggf. Rückseite)		

- Anzahl der bisherigen vergebenen Meldungen zu vergleichbaren Themen der regionalen Fortbildung in
- Termin der letzten Teilnahme an einem regionalen Fortbildungskurs:

Ich bin damit einverstanden, dass alle Angaben zur Person zum Zwecke der Kursabwicklung elektronisch gespeichert werden. Eine Weitergabe der Daten an Dritte ist verlässlich ausgeschlossen.

Datum **Unterschrift der Antragstellerin / des , lers**

Stellungnahme der Schulleitung: <input type="checkbox"/> befürwortet <input type="checkbox"/> aus nachstehenden Gründen <u>nicht</u> befürwortet (ggf. Rückseite): Datum: _____ Unterschrift: _____	Bei Versand per email gilt: Ich erkläre dienstlich, dass meine Schulleitung über meinen Fortbildungs-Antrag informiert ist und ihre Zustimmung ausdrücklich erklärt hat. Vorname Name: _____	Eingangsstempel:
---	--	------------------

Stellungnahme der Personalvertretung (bei Nichtbefürwortung durch die Schulleitung) <input type="checkbox"/> befürwortet <input type="checkbox"/> nicht befürwortet (ausf. Stellungnahme ggf. Rückseite) Datum: _____ Unterschrift: _____	Eingangsstempel:
---	------------------

Stellungnahme der Schulfrauenbeauftragten (bei Nichtbefürwortung durch die Schulleitung) <input type="checkbox"/> befürwortet <input type="checkbox"/> nicht befürwortet (ausf. Stellungnahme ggf. Rückseite) Datum: _____ Unterschrift: _____	Eingangsstempel:
--	------------------



(S)Porträtiert: Patrick Schöttelndreier

Offensiv doppelt griffig

Wenn der 14-jährige Patrick Schöttelndreier in der Tischtennis-Berzirksliga der Herren seinen zumeist mehr als doppelt so alten Gegnern gegenüber steht, dann wird es ernst - für die Rivalen. Und zumeist bitter. Denn: Der Schüler ist ein Ausnahmetalent. Er gehört zu den besten zwölf Nachwuchsakteuren dieser Altersklasse in Deutschland und damit zur absoluten Spitze in Niedersachsen. In der Region Hannover ist er in seiner Altersklasse konkurrenzlos.

2006 erlebte der junge Mann, der im schamburgischen Obernkirchen wohnt, sein bisher stärkstes Jahr. Unter anderem spielte er sich bis zum Top-12-Turnier der besten Schüler durch. Dort ist das Finale im Februar vorgesehen.

„Patrick ist Angriffsspieler mit beidseitig griffigen Belägen auf seinem Schläger. Technisch ist er gut ausgebildet und in der Lage, mit Vor- und Rückhand gleichermaßen zu attackieren“, lobt sein Mentor und Seelzes Trainer Ingo Mücke. Er verfüge für sein Alter über ein hohes Maß an Spielintelligenz sagt Mücke und ergänzt: „Patrick agiert taktisch gut und ist zum Beispiel in der Lage, auch gegen Abwehrspezialisten sehr erfolgreich zu sein.“

Davon konnten sich bereits 14 Herren aus der Bezirksliga überzeugen, die gegen den Schüler allesamt chancenlos waren. Lediglich zwei Matches verlor Schöttelndreier in der ersten Halbserie. Diese Bilanz brachte ihm den Sprung in das Spitzenpaarkreuz der Liga. Damit ist er der jüngste Spitzenspieler, den es beim TuS Seelze je gegeben hat.

Schöttelndreier trainiert dreimal in der Woche im Landesstützpunkt in Hannover und einmal in Seelze. „Seine Trainingsqualität ist im vergangenen letzten Jahr sehr viel rei-

fer geworden. Ohne mehr Zeit zu investieren, übt er seitdem intensiver inhaltliche Vorgaben und ist bestrebt, sich technisch zu verbessern“, erzählt Mücke.

Auch Landestrainer Frank Schönemeier, der ihn bei den Top-Turnieren betreut, attestiert: „Patrick ist ein sehr guter Wettkampftyp, der auch in engen Situationen sein volles Leistungsvermögen abrufen kann und ruhig bleibt.“ Er vermöge seine Taktik sehr gut umsetzen. „Und Patrick verfügt über eine gewisse Intuition, diese zum richtigen Zeitpunkt auch einmal zu variieren“, ergänzt Schönemeier. Außerdem habe Schöttelndreier im vergangenen halben Jahr enorm an körperlichem Leistungsvermögen zugelegt.

Auch seine Mannschaftskollegen sind begeistert. Doppelpartner Gunter Geweke bezeichnet ihn als den „besten Spieler, mit dem ich je im Doppel angetreten bin“.

„Trotzdem werden die Zeichen wahrscheinlich auf Abschied stehen. Denn falls Patrick nach vorne kommen möchte und weiter so viel Zeit in Tischtennis investiert, sollte er nächste Saison in einer deutlich höheren Klasse aufschlagen“, räumt Mücke ein. Er sei davon überzeugt, dass ein Sprung in die Oberliga möglich ist.

Für das Nachwuchstalents war der Sprung in die deutsche Nachwuchselite nach eigener Aussage „überraschend“. Er habe nicht damit gerechnet. „Patrick ist vom Typ her eher still, aber ehrgeizig“, sagt Mutter Gabriele.

Begonnen hat die Karriere 2002 beim SV Obernkirchen, dann kam der Wechsel zum PSV Stadthagen (Jungen-Berzirksliga) und zum TuS Seelze. Dort spielte er zuletzt zwei Jahre in der Jungen-Niedersachsenliga.

Axel Emmert

Fred Schwenke – ein Tischtennisverrückter feiert seinen 70. Geburtstag



► **Fred Schwenke feierte seinen 70. Geburtstag – und kaum einer hat es bemerkt.**

Ruhestand, Renter sein, Beine hochlegen, Kreuzwörter räteln, die Apothekenrundschau lesen: Das alles könnte durchaus für Senioren, die das 70. Lebensjahr erreicht haben, eine treffende Umschreibung sein. Doch es gibt noch Ausnahmen. Und eine dieser wenigen Ausnahmen, die ist ohne Zweifel Alfred - von allen nur Fred genannt - Schwenke.

Der wohl erfolgreichste Vereinstrainer Norddeutschlands hat vor wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag gefeiert und es scheint so, als ob der Alterungsprozess an „Fred-dy“ spurlos vorbei gegangen ist. In Borsum musste Schwenke kürzlich sogar seinen Personalausweis vorzeigen, weil man ihm nicht glauben wollte, dass dort als Geburtsdatum das Jahr 1937 steht.

„Mein Arzt sagt, er hätte keinen anderen Patienten in meinem Alter an dem er so wenig verdienen würde“, scherzt Schwenke. Viermal wöchentlich betreibt Schwenke Sport. Vorzugsweise Joggen und Krafttraining. Dazu kommen unendliche Spaziergänge mit den beiden Hunden der Familie Schwenke, die in Arnum zu Hause ist. Aber auch Gartenarbeit an der frischen Luft ist für Schwenke eine willkommene Abwechslung. Die Ernährung spielt für den jugendlichen 70-Jährigen ebenfalls eine nicht unwesentliche Rolle. „Ich esse und trinke alles, worauf ich Appetit habe, aber alles in Maßen.“

„Na ja“, sagt Schwenke, „und dann sind da natürlich die unzähligen

Trainingseinheiten mit den Aktiven.“

Und um die großen und weniger großen Talente aus Niedersachsen, vorwiegend aus der Region Hannover, da kümmert sich Schwenke nun schon seit rund 40 Jahren. Alles angefangen hat 1969, damals mit dem TSV Kirchrode. In den ersten Jahren auch noch als Aktiver führte Schwenke den Verein mehrfach zur Norddeutschen Meisterschaft, später auch zu diversen Titeln in der 2. Bundesliga, Gruppe Nord. Zwischendurch, 1975, legte Schwenke seine A-Lizenz als Trainer ab. „Ich erinnere mich noch gut an die Meisterschaft 1980, als wir im Endspiel gegen den SV Ahlem siegten. Damals hatte Kirchrode die jüngste Bundesligamannschaft in ganz Deutschland.“ Doch zum Aufstieg in die 1. Liga reichte es mit Kirchrode nie. „Wir sind zuerst deutlich, später immer knapper gescheitert.“

Den Erfolg, als Trainer in der 1. Liga zu arbeiten, den schaffte Schwenke 1991 mit dem TTC Helga Hannover, an der Seite von Manager Uwe Rehbein. Mirko Pawlowski, Berti Pils, Adel Massaad, Dimitrij Mazunov und Song Shan Hua lauteten die Namen des Teams damals. Zwei Jahre später kam der Abstieg, dann folgte 1996/97 ein weiterer Aufstieg. Unter anderem gehörten dort Richard Praise, jetzt Herren-Bundestrainer, und Wang Guo Hui, inzwischen Spitzenspieler bei Hertha

Gehört zu den besten 12 Akteuren seiner Altersklasse in Deutschland und ist Spitze in Niedersachsen: Patrick Schöttelndreier vom TuS Seelze.

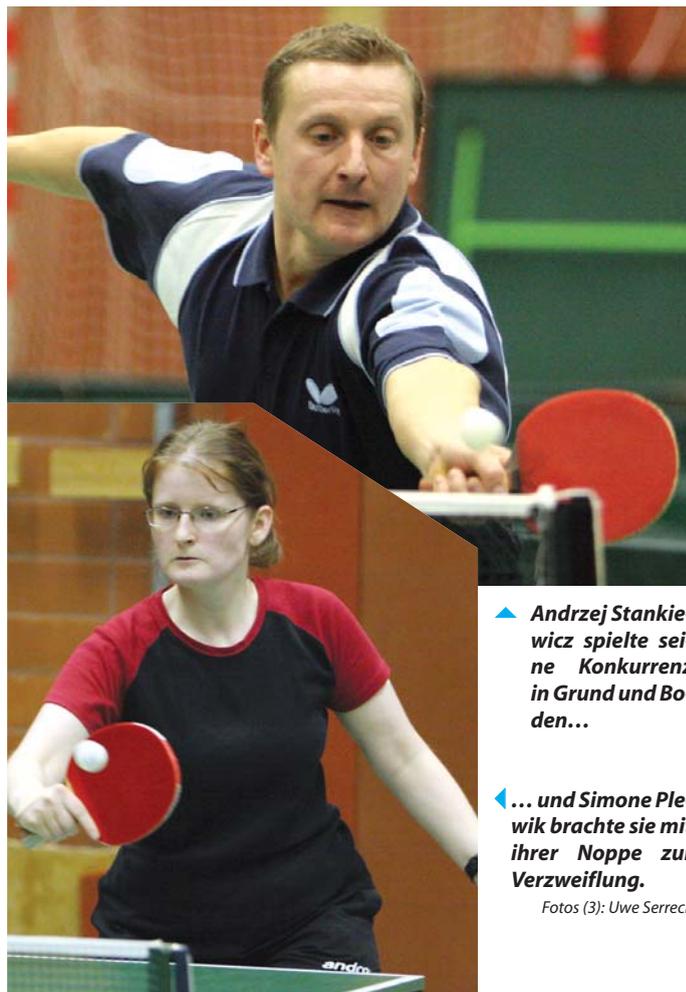
Foto: Ingo Mücke



BSC Berlin, zu den Akteuren. Als im Jahre 2000 der TTC Helga Meister der 2. Liga wurde, da verzichtete der Verein auf den Aufstieg, und Schwenke verließ den Klub. Im vierten Jahr ist Schwenke nun schon Coach des TTS Borsum in der 2. Liga. In der vergangenen Saison machte er auch dort seinen Meistertitel. Gefragt, wo das Geheimrezept dieser Vielzahl an Titeln und Meisterschaften liegt, hat Schwenke zwei Antworten parat: „Ich sehe mich mit den Spielern, die ich trainiere, verbunden, und ich habe immer unter einem absoluten Leistungsprinzip mein Training aufgebaut.“ Speziell der „konsequente Leistungsgedanke“ habe ihm nicht nur Freunde, sondern auch viele Kritiker eingebracht. Der Erfolg gebe ihm aber recht.

Neben dem Vereinstraining findet Fred Schwenke auch immer noch Zeit für Verbandsarbeit. Ob als Bezirkslehrwart oder im TTVN-Lehrteam. „Auch diese Arbeit

macht mir großen Spaß, wir sind ein tolles Team“, sagt Schwenke. Ein Leben ohne Tischtennis - für Fred Schwenke undenkbar. Und während andere in seinem Alter ihren 70. Geburtstag ausgiebig im Kreis der Lieben, vielleicht mit einem Ständchen des örtlichen Gesangsverein, feiern, packte Schwenke seine Sporttasche, um den TTS Borsum auf das Meisterschaftsspiel gegen den TTC Vernich vorzubereiten. „Erst am Abend habe ich mir ein paar Stunden mit meiner Familie gegönnt“, berichtete der Erfolgstrainer. Seine Frau und seine inzwischen erwachsenen Kinder haben es längst aufgegeben, sich über ihren tischtennisverrückten Ehemann und Vater zu wundern. Schon lange ist akzeptiert, dass das Familienoberhaupt Tischtennis lebt und liebt. Vielleicht liegt darin ja auch das Geheimrezept der scheinbar ewigen Jugend des Alfred Schwenke - Glückwunsch Freddy... **Axel Emmert**



▲ **Andrzej Stankiewicz spielte seine Konkurrenz in Grund und Boden...**

▲ **... und Simone Plewik brachte sie mit ihrer Noppe zur Verzweiflung.**

Fotos (3): Uwe Serreck

Region Hannover

Regionsrangliste

Andrzej Stankiewicz der große Dominator

Rethener deklassiert die Konkurrenz

Einen souveränen Start-Ziel-Sieg feierte Andrzej Stankiewicz (TSV Rethen) bei der Winter-Rangliste in

Wennigsen. Im Finale schlug er Henrik Gebhardt (TuS Gümmer) mühelos in drei Sätzen. Seine Dominanz hatte der Landesliga-Akteur bereits in den sechs Matches zuvor unterstrichen, wo er nur gegen Carsten Rehse (TuS Bothfeld) einen Satz abgeben musste. Nicht minder souverän holte sich Christina Kosin den Sieg bei den Damen. Die 96erin musste lediglich in der Vorrunde gegen Sarah Schlüter TSV Bokeloh über die volle Distanz, hatte im weiteren Verlauf aber alles unter Kontrolle und ließ schließlich der Überraschungsfinalistin Simone



▶ **Wennigser Jugendpower - Johannes Urban.**

Plewik (Lehrter SV) keine Chance, die sie auch schon in der Gruppe bezwungen hatte. Plewik hatte sich in den Matches dank ihres unangenehmen Noppenspiels schadlos gehalten und so den Einzug ins Endspiel gesichert.

Aus Sicht der ausrichtenden TTSG Wennigsen fiel die Bilanz des Wochenendes allerdings ernüchternd aus, denn nur schwache 140 Teilnehmer hatten den Weg an den Deister gefunden. Selbst bei Schnee und Glätte im Vorjahr lag diese Zahl noch höher. Da die Felder der Damen und obersten beiden Herrenklassen auch qualitativ bei weitem nicht die Vorstellungen der Verantwortlichen erfüllten, ließ Sportwart Gundolf Schubert durchblicken, dass künftig möglicherweise nur noch die Endrangliste im Sommer gespielt werde.

Doch es gibt auch positives zu berichten. So nutzten zahlreiche Jugendliche die Chance, sich in Klasse V zu profilieren. Allen voran ein Trio aus der Wennigser Bezirksliga-Jugendmannschaft. Matthias Joswig, Johannes Urban und Jan Pulka gelang unter den Augen ihres begeisterten Trainers Gernot Gardinowski in ihren jeweiligen Gruppen der Aufstieg. Auch das Kantinenteam um Christa Schu-

bert leistete mal wieder ganze Arbeit und sorgte für eine hervorragende Verpflegung der Aktiven. „Marathon-Mann“ des Wochenendes war übrigens der Berichterstat-ter, der mit 36 Sätzen am längsten von allen Teilnehmern am Tisch stand...

Endstand Herren: 1. Andrzej Stankiewicz (TSV Rethen), 2. Henrik Gebhardt (TuS Gümmer), 3. Ugur Circioglu (Badenstedter SC), 4. Nils Lohmann (TTSG Wennigsen), 5. Walter Kohlmeier (TSV Kirchdorf), 6. Carsten Rehse (TuS Bothfeld), 7. Benny Markmann (TuS Seelze), 8. Alexander Tefov (Arminia Hannover), 9. Dirk Oppermann (SC Hemmingen), 10. Matthias Dörr (Friesen Hänigsen), 11. Christian Bolzum (SV Bolzum), 12. Uwe Boiko (RSV Hannover).

Endstand Damen: 1. Christina Kosin (Hannover 96), 2. Simone Plewik (Lehrter SV), 3. Annina Heyde (TSV Bokeloh), 4. Svenja Geyer (Hannover 96), 5. Sarah Schlüter (TSV Bokeloh), 6. Nina Feuerrigel (TuS Seelze), 7. Gabi Gundlack (TSV Barsinghausen), 8. Heike Matthiesen (TSV Wettmar), 9. Helga Teille (Hannover 96), 10. Josefa Gronholz (TV Mandelsloh), 11. Heike Schumacher (TSG Ahlten).

Uwe Serreck

Nachwuchs wird in der Bildungsstätte geschult

Conc. Alvesrode und SG Lüdersen in Clausthal-Zellerfeld

Eine Premiere gab es für die jugendlichen Mitglieder der Tischtennis-Abteilung des VfV Concordia Alvesrode. Erstmals gingen die Zetluloidkünstler eine Kooperation mit der SG Lüdersen ein und führten einen Wochenendlehrgang durch.

Wie schon in den vorangegangenen beiden Jahren war die Bildungsstätte der Sportjugend Niedersachsen in Clausthal-Zellerfeld das Domizil für drei Tage. Zu

auch gemeinschaftsbildenden Teil hervorragend mitgezogen. Eine Neuauflage in gleicher Konstruktion ist für 2007 ausgemachte Sache“, so Twick. Die sportliche Leitung lag in den Händen des lizenzierten Übungsleiters Martin Fuers aus Springe. Er ist sowohl in Alvesrode als auch in Lüdersen verantwortlicher Trainer im Schüler- und Jugendbereich. Schon gleich nach der Ankunft wurde am ersten Tag eine Trainingseinheit von 90 Minuten in der großen Sporthalle absolviert. Nach dem Abendbrot standen dann noch drei Stunden Trainingsspiele auf dem Programm.

„Groß“ war die zur Verfügung stehende Fläche nicht, da sich die Gruppe Alvesrode/Lüdersen wegen zwei weiterer Sportgruppen mit einem Drittel der Sporthalle zufrieden geben musste. „Es war zwar enger als sonst, aber konzentriert konnten wir dennoch arbeiten“, so Fuers.

Zwei Trainingseinheiten am Vormittag und Nachmittag des zweiten Tages sowie der Spieleabend nach dem Abendbrot kennzeichneten das Tagesprogramm. Am dritten Tag gab es am Vormittag die letzte Übungseinheit, ehe nach dem Mittagessen die Rückfahrt auf dem Programm gestanden hatte.

Dieter Gömann



im Internet
www.ttn.de

den 15 Teilnehmern aus Alvesrode zählten zusätzlich weitere acht Aktive der SG Lüdersen. Die gesamte Organisation dieser Maßnahme lag ein weiteres Mal in den Händen von Jürgen Twick. „Die dritte Auflage dieser Wochenendschulung war wieder ein voller Erfolg. Alle jungen Sportler haben im sportlichen wie



▶ Die 23 Teilnehmer aus Alvesrode und Lüdersen am Trainingswochenende in der Bildungsstätte in Clausthal-Zellerfeld.



Uwe Serreck
Am Buchhorn 17, 30890 Barsinghausen
Tel. 05105/586323 · Mobil 0160/7604906
Fax 05105/514938
e-Mail: serreck@ttrrh.de

Kreisverband Hameln-Pyrmont

116. Kreisrangliste Herren Hameln/Pyrmont

Niklas Wellmann setzt sich erneut durch

Zum vierten Mal hat Niklas Wellmann vom TSV Fuhlen die Kreisrangliste der Herren gewonnen. Bei der 116. Ausspielung, die liebevoll vom Post SV Bad Pyrmont ausgerichtet wurde, verteidigte Wellmann seinen Titel mit einer 6:1-Bilanz. Die einzige Niederlage, die den Fuhleiner erwischte, ergab sich gegen Sören Schway vom TSV Schwalbe Tündern. Dieser Misserfolg blieb für den Fuhleiner ohne Auswirkungen, da Schway ebenfalls keine weiße Weste behielt. Er scheiterte gegen Carsten Teigeler und Lukas Nowag, beide vom TSV Fuhlen. Auf Grund des besten Satzverhältnisses sicherte sich Schway aber gegenüber den punktgleichen Verfolgern Carsten Teigeler und Bernd Schüler (Fuhlen) den ausgezeichneten zweiten Platz. Aufsteiger in die Eliteklasse sind Matthias Radtke (Fuhlen) und Sebastian Jeske (Aerzen) als Gruppensieger sowie Frank Groß (Salzhemmendorf), der das Relegationsspiel der Gruppenzweiten nach spannendem Spielverlauf gegen Thomas Koch (HSC/Tündern) mit 3:2 gewann. Sehr positiv bewertet Ranglistenleiter Bruno Klenke die Teilnehmerzahl: „Mit

106 haben wir die Wunschmarke „über 100“ endlich einmal geknackt. Das bestätigt, dass der neue Ausspielmodus von den Aktiven angenommen wird.“

Martina Emmert

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Gruppe 1: 1. Niklas Wellmann (Fuhlen) 6:1, 2. Sören Schway (Tündern) 5:2, 3. Carsten Teigeler (Fuhlen) 5:2, 4. Bernd Schüler (Fuhlen) 5:2, 5. Lukas Nowag (Fuhlen) 3:4, 6. Friedrich Blume (Tündern) 3:4, 7. Andreas Rose (Tündern) 1:6, 8. Athanasic Karathanassis (VfL Hameln) 0:7.

Gruppe 2/1: 1. Matthias Radtke (Fuhlen) 6:0, 2. Thomas Koch (HSC/Tündern) 5:1, 3. Bernward Buchmann (Salzhemmendorf) 3:3, 4. Marcel Dempewolf (Tündern) 3:3, 5. David Bernhardt (Aerzen) 2:4, 6. Steffen Münchgesang (Aerzen) 2:4, 7. Horst Brix (Post Pyrmont) 0:6.

Gruppe 2/2: 1. Sebastian Jeske (Aerzen) 6:0, 2. Frank Groß (Salzhemmendorf) 5:1, 3. Holger Meyer (Halvestorf) 4:2, 4. Robin Ilge (Aerzen) 2:4, 5. Jörn Bannert (Bakede) 2:4, 6. Jürgen Ahlborn (Süntel) 1:5, 7. Mike Schwidrowski (HSC/Tündern) 1:5.

Kreisverband Nienburg

Kreisrangliste Damen

Wimperschlagfinale an Antje Tiemann

So eine enge Kiste gab es bei der Kreisrangliste schon lange nicht mehr: Strahlende Siegerin am Ende eines umkämpften Abends war Antje Tiemann vom TV Jahn Rehburg. Die 16-Jährige behauptete sich vor ihren Mannschaftskameradinnen Lolita Gabov, Siegerin der Mai-Ausspielung, und Michelle Seifert. Nur Gabi Puls (TKW Nienburg) konnte als Vierte in die Rehburger Nachwuchs-Phalanx einbrechen, die Hue Kim Aluska komplettierte. Damit scheint der Generationenwechsel im Kreisverband vollzo-

gen zu sein.

Tiemann hatte mit 5:2 Siegen das gleiche Ergebnis wie im Mai, was damals nur zu Platz 3 reichte. Nun fiel die Entscheidung über den obersten Treppenplatz zu ihren Gunsten dank des Sieges im direkten Duell gegen die punkt- und satzgleiche Gabov.

Die Titelverteidigerin startete mit zwei Niederlagen, steigerte sich dann aber kontinuierlich. Dass fünf Siege für Platz 1 reichen, ist ungewöhnlich, ebenso wie der geringe Abstand zu Platz acht, den



▶ **Antje Tiemann vom TV Jahn Rehburg setzte sich in einem Wimpernschlagfinale gegen die Konkurrenz durch.**

Foto: Uwe Serreck

Sabine Laufer mit 2:5 Spielen belegt. Die Brokelohrin führte gegen Aluska im fünften Satz schon mit 7:0, ehe ihre Gegnerin erst den Schläger warf und danach (befreit?) elf Punkte in Folge markierte. Puls wiederum sah zwischen durch wie die sichere Siegerin aus, da sie nach vier Runden als einzige ohne Niederlage war. Dann aber musste sie Gabov, Tiemann und überraschend Aluska zum Sieg gratulieren.

Gudrun Schröder (SV Brokeloh) rollte das Feld von hinten auf und schaffte den Klassenerhalt. Sie startete mit 0:3, ehe dann die Rehburgerinnen herhalten mussten. Nur Gabov hatte im fünften Satz in der Verlängerung das bessere Ende für sich. Spezialistin für Verlängerungen im Entscheidungsdurchgang war auch Martina Nühning vom TKW Nienburg. Da allerdings Tiemann und Seifert in diesen Duellen die Nase vorn hatten, landete sie auf dem siebten Rang, der den Abstieg bedeutet.

In der 2. Division setzte sich Susanne Georgakis (TKW Nienburg) ungeschlagen durch. Mit ihr steigt Andrea Gaebel (SV Linsburg)

gleich wieder in den Kreis der besten Acht auf. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) und Annedore Holthus (SV GW Stöckse) weisen noch eine positive Bilanz auf, während Birgit Heemann (SV Brokeloh) und Meike Wolter (TSV Loccum) je drei Siege verbuchen konnten. Ina Berg (TKW Nienburg) vermochte mit einem Sieg ebenso wenig die Klasse zu halten wie Anja Fisch (GW Stöckse). Deren Schwester Maren Daniel tritt dafür im Mai zusammen mit Julia Bertram (SV Schlüsselburg), die nach mehrjähriger Pause wieder teilnahm, in der 2. Division an. Die Schlüsselburgerin Tina Turzinski verfehlte dieses Ziel um einen Satz. **Martina Nühning**

Alle Ergebnisse im Überblick:

1. Division: 1. Antje Tiemann 5:2 Siege/17:10 Sätze; 2. Lolita Gabov 5:2/17:10; 3. Michelle Seifert (alle TV Jahn Rehburg) 4:3/17:14; 4. Gabi Puls (TKW Nienburg) 4:3/13:12; 5. Hue Kim Aluska (Rehburg) 3:4/14:16; 6. Gudrun Schröder (SV Brokeloh) 3:4/14:17; 7. Martina Nühning (TKW) 2:5/11:17; 8. Sabine Laufer (Brokeloh) 2:5/10:17.

2. Division: 1. Susanne Georga-

kis (TKW Nienburg) 7:0 /21:7; 2. Andrea Gaebel (SV Linsburg) 6:1/20:10; 3. Tatjana Rummel (TV Jahn Rehburg) 4:3/16:12; 4. Annedore Holthus (SV GW Stöckse) 4:3/15:15; 5. Birgit Heemann (SV Brokeloh) 3:4/15:16; 6. Meike Wolter (TSV Loccum) 3:4/12:16; 7. Ina Berg (TKW Nienburg) 1:6/12:20 8. Anja Fisch (SV GW Stöckse) 0:7/7:21; 9. Anja Gerking (SC Marklohe) abgesagt.

3. Division: 1. Maren Daniel (SV GW Stöckse) 6:1/20:4; 2. Julia Bertram 6:1/18:7; 3. Tina Turzinski 6:1/18:8; 4. Christine Kaatze (alle SV Schlüsselburg) 3:4/14:12; 5. Regina Jansky (TKW Nienburg) 3:4/9:15; 6.

Heike Kirchhoff (SV Husum) 2:5/12:17; 7. Claudia Brause (SC Marklohe) 2:5/9:18; 8. Alisa Harms (SV Aue Liebenau) 0:7/2:21.

4a. Division: 1. Simone Lässig (Marklohe) 4:0/12:0; 2. Diana Kurre (TTC Darlaten) 3:1/9:3; 3. Marlies Everding Dammmeier (SV Nendorf) 2:2/6:6; 4. Corinna Hische 1:3/3:10; 5. Melanie Rickers (beide TTC Darlaten) 0:4/1:12.

4b. Division: 1. Ute Hoffmann (SV Brokeloh) 4:0/12:3 ; 2. Herta Brock (TKW Nienburg) 3:1/10:4; 3. Tanja Stahlschmidt 2:2/7:9; 4. Mareike Barg (beide TTC Darlaten) 1:3/7:9; 5. Karin Stroiwias (SV Nendorf) 0:4/1:12.

Kreisverband Schaumburg

Kreisrangliste der Schüler/-innen C

Mara Beye und Marc Erdmann siegen

Bei der Kreisrangliste der Schülerinnen und Schüler C glänzte Marc Erdmann vom TTC Wölpinghausen, der sich ungeschlagen den Titel holte.

Bei den Schülerinnen C wurde in zwei Gruppen gestartet. Die erste Gruppe gewann Mara Beye vom TuS Germania Hohnhorst, die da-

mit Ranglistensiegerin ist. Auch sie blieb in allen vier Spielen ungeschlagen. Platz zwei ging mit 3:1-Punkten an Louisa Stemme vom SC Deckbergen-Schaumburg. Tabbea Richter (TuS Hohnhorst) wurde mit 2:2 Punkten Dritte.

Kerstin Lange



▶ **Marc Erdmann vom TTC Wölpinghausen.**

Foto: Ingo Mücke

„Elefantentreffen“: 19. Auflage in Falkenberg

Am 16. Dezember 2006 war es mal wieder soweit. Ein kleines, aber hoch motiviertes Teilnehmerfeld fand sich auf Einladung von Heinz-Dieter Müller in der Turnhalle Trupermoor in Falkenberg zusammen.

Das traditionelle Aufeinandertreffen zwischen Vertretern des Kreisverbandes Osterholz und des Tischtennis-Bezirksverbandes Lüneburg am Samstag vor dem 3. Advent fand seine 19. Auflage. Damit auch alle Aktiven im einheitlichen Trikot spielen konnten, verteilte der Veranstalter zur Begrüßung T-Shirts vom Autohaus.

Wie immer, wurde das Turnier im Doppelmodus ausgetragen. In 2 Gruppen aufgeteilt, spielten jeweils ein Teilnehmer der höherklassigen Gruppe 1 mit einem Partner aus der spielklassen-schwächeren Gruppe 2. Jede Paarung wurde für eine neue Runde ausgelost. Am Ende sollte derjenige, der die meisten Spiele mit einem zugelosten Partner gewinnen konnte, als Sieger des Turniers geehrt werden. Nach vielen heiß umkämpften Spielpaarungen konnten Heinz Krause und Gerd Müller die Halle als Sieger verlassen, da sie am Ende die meisten Pluspunkte gesammelt hatten.

Zwischen den Spielen war Zeit für eine Stärkung mit Kaffee und

Kuchen in der Sporthalle und der Abend war für das gemütliche Beisammensein im Vereinshaus des TV Falkenberg reserviert. Mit einem tollen vegetarischen Essen überraschte Heinz-Dieter seine Gäste. Viele Gespräche, natürlich auch



zum Spielverlauf am Nachmittag, rundeten einen schönen Tag ab.

Da diesmal Peins Gasthof nicht für Übernachtungen zur Verfügung stand, mussten schweren Herzens alle Teilnehmer am späten Abend die Heimreise antreten.

Die Teilnehmer an diesem Elefantentreffen waren in Gruppe 1: Heinz Krause, Udo Kroll, Gerd Müller, Jens Lübberstedt und Reinhold Brunen. In Gruppe 2: Michael Bitschkat, Karl-Heinz Dank, Manfred Morawetz, Dietmar Thielking, Ingrid Brunen und Ute Morawetz.

Bericht/Foto: **Ute Morawetz**



► Die „Elefanten“.



Pressewart:

Jörg Berge

Im Moore 14, 29664 Walsrode

Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35

e-mail: Familie.Berge@tiscali.de

Kreisverband Harburg-Land

Trauer um Hans-Dieter Dieterich ("Dietle")

Der Tischtennis-Kreisverband Harburg-Land e.V. trauert um Hans-Dieter Dieterich, in Tischtenniskreisen nur als „Dietle“ bekannt. Er starb am 13. November 2006 nach schwerer Krankheit.

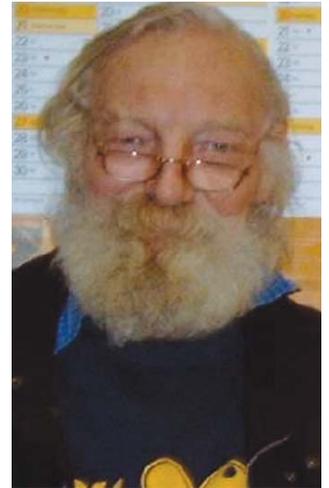
Dietle hat den Tischtennis-sport im Kreis Harburg entscheidend geprägt.

Anfang der 80er Jahre „flüchtete“ Dietle aus dem Hamburger Großstadtdschungel aufs Land und kam nach Wulfen. 1984 trat er dem TSV Auental bei, wo er drei Jahre später TT-Fachwart wurde. Dieses Amt bekleidete er 10 Jahre, dann nach einer kurzen Pause noch einmal zwei Jahre.

Auf Kreisebene wurde Dietle bereits 1985 aktiv. Er wurde Staffelleiter, führte jährlich bis zu fünf Staffeln und führte diese Tätigkeit insgesamt 20 Jahre (!) aus. 1986 wurde er als Beisitzer in den Sportausschuss berufen, 1993 zum Sportwart gewählt. 2001 übergab er dieses Amt an Norbert Klemm, war dann aber noch vier Jahre Schulsportobmann des Kreises.

Besonders am Herzen lagen Dietle neben dem „Alltagsgeschäft Punktspiele“ die Kreismeisterschaften der Damen und Herren, die „sein“ TSV Auental insgesamt 16 Jahre als Gastgeber unter Dietle's Regie ausrichtete.

Auch der alljährliche Infoabend des Kreisverbandes wurde von Dietle ins Leben gerufen. Jeweils zwischen Weihnachten und Neujahr treffen sich TT-Interessierte des Kreises, um Erfahrungen auszutauschen, neue Regeln zu diskutieren und Probleme zu besprechen. Im ersten Jahr fanden sich lediglich sieben Teilnehmer zum Infoabend ein, aber entgegen unserem Anraten und überzeugt von der guten Sache, ließ Dietle nicht locker. Heute ist der Infoabend eine feste Einrichtung des Kreisverbandes mit regelmäßig 30-50 Teilnehmern.



Diese Zielstrebigkeit oder auch Hartnäckigkeit, wenn er von etwas überzeugt war, war eine der bemerkenswerten Eigenschaften von Dietle.

Durch seine Kompetenz und seine besondere Art, mit Menschen umzugehen, erwarb Dietle sich schnell Vertrauen und Achtung im Kreisverband.

Er hat unzählige Stunden, Tage (addiert wohl viele Monate) ehrenamtlich für unseren Sport in der Halle oder am Computer verbracht. Als Sportwart organisierte er den kompletten Spielbetrieb, sowohl die Mannschafts- als auch die Individualwettbewerbe. Der Tischtennis-sport im Kreis Harburg hat Dietle unglücklich viel zu verdanken.

Auf dem Kreisverbandstag 2005 würdigte der TTVN Dietles Verdienste mit der Verleihung der silbernen Ehrennadel.

Wir verlieren in Dietle einen tollen Sportkameraden, einen hervorragenden und überaus engagierten Vorstandskollegen und einen väterlichen Freund.

Jörn Klein

1. Vorsitzender

des TTKV Harburg-Land e.V.

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Kreisverband Lüneburg

Punkterangliste des TTKV Lüneburg zum 31. 12. 06

Mit Katja Decker (Dahlenburger SK) und Achim Storck vom MTV Soderstorf führen zwei "alte Bekannte" die Punkterangliste des Tischtennis-Kreisverbandes Lüneburg (TTKV) zum 31.12.2006 an.

In die Wertung fließen die Ergebnisse der Punktspiele, der Bezirksrangliste sowie der Kreis- und Bezirksmeisterschaften ein.

Bei den Damen sind die Spielerinnen des DSK gut vertreten (vier unter den ersten sechs), Ergebnis der guten Leistungen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Zu-

dem verpasste Katjas Schwester Gitta die Top-Ten auf Platz elf nur um zwei Punkte. Bemerkenswert zudem, dass immerhin vier Spielerinnen aus der Bezirksliga unter den ersten zehn zu finden sind.

Das Bild der Herren wird von Soderstorf und dem ESV Lüneburg dominiert. Die Soderstorfer spielten mit ihrer Mannschaft eine gute Hinrunde, die Eisenbahner konnten insbesondere bei den Kreismeisterschaften überzeugen.

Jens Lüberstedt

Top-Ten der Damen:

1. Katja Decker	Dahlenburger SK	423 Punkte
2. Sabine Kröger	TSV Adendorf	319
3. Ira Feiler	Dahlenburger SK	230
3. Nicola Betz	ESV Lüneburg	230
5. Anja Scholz	Dahlenburger SK	222
5. Swantje Wenkel	Dahlenburger SK	222
7. Uta Haberhausen	VfL Lüneburg	202
8. Christiane Stange	TSV Mechtersen / Vögelsen	198
9. Karen Möckel	TSV Mechtersen / Vögelsen	194
9. Monika Fassnauer	SV Ilmenau	194

Top-Ten der Herren:

1. Achim Storck	MTV Soderstorf	265 Punkte
2. Alexander Griebel	ESV Lüneburg	216
3. Bernd Könnecke	ESV Lüneburg	209
4. Thomas Lüthje	TuS Erbstorf	200
5. Mark Less	MTV Soderstorf	190
6. Hans-Hermann Lühr	MTV Soderstorf	186
7. Matthias Schmidt	ESV Lüneburg	175
7. Frank Nolte	VfL Lüneburg	175
9. Rainer Lepke	MTV Soderstorf	174
10. Klaus Behr	ESV Lüneburg	171

Kreisverband Soltau-Fallingbostal

Nina Meyer und Thorsten Franz Ranglistensieger

Schwache Beteiligung bei den Damen in Bispingen

16 Damen und 20 Herren waren nach der Punkteliste vom vergangenen Jahr eingeladen, um festzustellen inwieweit die Form ins neue Jahr mitgenommen werden konnte! Leider nur vier Damen stellten sich zur Verfügung und Sportwart Karl Stemler wird als Konsequenz die Fehlenden im nächsten Jahr nicht wieder einladen! Die immense Vorarbeit des Sportwarts wird hier durch un-

sportliches Verhalten nicht belohnt!

Nina Meyer vom MTV Soltau landete drei Siege und verwies Renate Wedemann (MTV Bispingen), Ulla Verseemann und Elke Rosenberge vom MTV Soltau auf die Plätze. Die Herren waren fast komplett angetreten, ließen die Jugendlichen Oliver Nordemann (MTV Soltau) und Alexander Unger (MTV Bispingen) mitspielen. Die Ränge



Ranglistensieger Thorsten Franz vom MTV Soltau.

Fotos: Jörg Berge

14 und 15 bei 17 teilnehmenden Aktiven waren Lohn aber auch Erfahrung ihres noch jugendlichen Alters! In vier ausgelosten Gruppen mussten die ersten beiden Sieger gefunden werden, die Dritt-, bzw. Viertplatzierten spielten um die Plätze 9-12 bzw. 13-17. Noch einmal sieben Spiele waren von Jedem nötig, um den momentan stärksten Spieler zu finden. Doch recht souverän setzte sich Thorsten Franz vom MTV Soltau mit 6:1 Siegen durch und verwies die Mannschaftskameraden Uwe Ver-

semann und Titelverteidiger Sebastian Niebuhr auf die Plätze. Auch noch mit 5:2 Siegen wurde Bernhard Götz vom VfL Luhetal Vierter. Die weiteren Platzierungen nahmen mit Konrad Zitzer, Colin Haigh, Torsten Meyer und Maik Matthiessen aus dem Nordkreis ein. Sascha Sadowski und Bernd Sperlich vom TTC Walsrode wurden Neunter bzw. Elfter.

Die jeweils Erstplatzierten nehmen an der Bezirksvorrangliste am 16./17.Juni teil.

Jörg Berge



Ranglistensiegerin Nina Meyer vom MTV Soltau.

Internationaler Tischtennis-Grenzvergleich

Emsland Überraschungssieger

Drei Jahre musste das Emsland auf einen weiteren Sieg im traditionellen internationalen Tischtennis-Grenzvergleich warten. Etwas überraschend sicherte sich die Kreisauswahl in Esterwegen in Anwesenheit der Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann den insgesamt 13. Erfolg vor den favorisierten niederländischen Mannschaften, die jedoch beide nicht in Bestbesetzung angereist waren.

Gespielt wurde in der langen Geschichte dieses Traditionsturniers nach deutschem Modus in je drei weiblichen und männlichen Jahrgangsstufen. Jede siegreiche Altersklasse, zu der vier Aktive gehörten, erhielt zwei Zähler für die Mannschaft, die insgesamt aus 24 Akteuren bestand.

Zum Auftakt hatte sich das Emsland mit der erschreckend schwachen Grafschaft Bentheim auseinander zu setzen. Es gab in keiner Altersklasse einen Ausfall. Die logische Konsequenz war ein 12:0-Kantersieg, den es zuvor noch nie gegeben hat.

Auch in der anschließenden Begegnung mit dem Pokalverteidiger Regio Noord dominierte die von den Teamchefs Andreas Lögering und Dennis Schulte glänzend eingestellte emsländische Aus-

wahl und siegte unerwartet deutlich 11:1. Für die einzigen Minuszähler zeichnete die jüngste weibliche Altersklasse verantwortlich.

Im alles abschließenden, alles entscheidenden Spiel um den Turniersieg steigerte sich die Kreisauswahl gegen die Regio Oost nochmals. In allen männlichen Altersklassen behaupteten sich die Emsländer, während die Niederländer in allen weiblichen Konkurrenzen triumphierten. Das leistungsgerechte 6:6-Unentschieden sicherte dem deutschen Gastgeber den Gesamtsieg.

In der emsländischen Mannschaft blieben insgesamt elf Spieler am Turniertag im Einzel ungeschlagen. Lediglich der zu Union Meppen zurückgekehrte Mang Loi kassierte eine Fünfsatzniederlage. Spieler des Tages war zweifellos Benedikt Spalthoff (TV Meppen), der in allen sechs Einzelnsogar ohne Satzverlust blieb. Je einen Satz gaben Patrick Kämper (TV Meppen), Max Bode (Union Meppen), Marius Varel und Jan-Niklas Hasken (beide Olympia Laxten) ab. Ebenso souverän agierten die männlichen Doppel.

Die stärksten Spielerinnen waren Lisa Wilmes (BW Lorup) und Nicole Eichhorn (TuS Aschendorf) mit einer Einzelbilanz von 5:1.



43. IHNO-OCKEN-OSTFRIESLAND-TURNIER

Donnerstag	17. 5.	13.00 Uhr	Herren B und Damen C/D/E
		16.00 Uhr	Gemischtes Doppel
Freitag	18. 5.	14.00 Uhr	Herren D
Samstag	19. 5.	10.00 Uhr	Herren C
		12.00 Uhr	Senioren/innen Ü 50/60
Sonntag	20. 5.	10.00 Uhr	Herren E
		12.00 Uhr	Damen S/A/B u. Herren S/A
Freitag	1. 6.	17.00 Uhr	Mädchen und Jungen A
Samstag	2. 6.	10.00 Uhr	Schülerinnen und Schüler A
		12.00 Uhr	Schülerinnen und Schüler B u. C
Sonntag	3. 6.	10.00 Uhr	Mädchen und Jungen B

An allen Tagen wird ein zeitiges Turnierende garantiert.
 Neu: Wir spielen die Turnierklasse „Jugend-Doppel/Mixed“

Donnerstag (Himmelfahrt) 17. Mai 2007
TURNIERFETE MIT „RHAUFATHER“

Einmalig unser Turniersystem: Gespielt wird in Vierer-Gruppen. Alle kommen weiter. 1. und 2. in die Endrunde, 3. und 4. in die Trostrunde. Bei den Jungen und Mädchen wird in zwei Klassen gespielt: A: offen und B: Kreisliga/Kreisklasse.

Ausschreibungen schriftlich oder per Fax ab 1. 1. 2007 anfordern bei:
Remmer Kruse, Zur Kolkbrügge 21, 26506 Norden
fon 04931/936790, fax 04931/936882
E-Mail: ostfrieslandturnier@ttc-norden.de
Internet: ttc-norden.de

TISCHTENNIS-CLUB NORDEN



Die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann erlebte in Esterwegen als Schirmherrin des internationalen Tischtennis-Grenzvergleichs den 13. Gesamtsieg der Emsländer mit, flankiert von den beiden Teamchefs Dennis Schulte und Andreas Lögering (links) sowie vom Fchverbandsvorsitzenden Franz von Garrel, dem Bürgermeister Hermann Willenborg und dem Vereinsvorsitzenden Willi Hanekamp (rechts).

Foto: G. Bruns

Das neue Jahrtausend ist bei den Lohner minis angekommen

Ein über 20 Jahre eingefahrenes Gleis sollte man nicht so leicht verlassen. So mussten aus organisatorischen Gründen die mini-Meisterschaften im südoldenburgischen Lohne um eine Woche vorverlegt werden - und prompt trat ein Rückgang in den Teilnehmerzahlen ein. Ein wenig werden sich die Verantwortlichen um die Abteilungschefs Marco Hinnenkamp, Jens Matwitschuk und Jugendtrainer Dirk Krämer wohl Gedanken machen ob es nur an dieser Terminverschiebung liegt, dass die Teilnehmerzahlen auf 69 Kinder zurück gegangen sind. Zwei Schulen, die in den Vorjahren mit hohen Zahlen glänzten, waren heuer so gut wie gar nicht vertreten, obwohl die Werbestrategie unverändert geblieben war.

Eine große Ausnahme bildete jedoch die Klasse der jüngsten Mädchen, wo seit langen Jahren wieder einmal ein Achterfeld an die Tische trat. Allerdings waren alle, die sich in das Turnier begaben mit einem riesigen Ehrgeiz bei der Sache und sorgten für spannende Wettkämpfe, die teilweise auch tränenreich endeten, wenn Teilnehmer nur aufgrund des verlorenen direkten Vergleiches am Weiterkommen scheiterten. Sportliches Lernen war auch für zwei, drei andere Teilnehmer angesagt, die ob

der ersten Niederlage so frustriert waren, dass sie wutentbrannt - auf wen auch immer - die Halle verließen. Zu ihrem Pech vergaben sie damit auch die Chance auf einen der kindgerechten Sachpreise, die trotz des geänderten Bundessponsors erneut von der Volksbank Lohne-Mühlen zahlreich zur Verfügung gestellt wurden.

In den Siegerlisten gab es eine Neuerung, denn erstmals tauchte die Stegemannschule auf den Topplätzen auf. Dafür war zum einen bei den ältesten Jungen Tobias Tanke verantwortlich, der Barfußspieler Willi Eberz (Realschule Mey-



erhofstraße) mit 2:1 niederhielt. Willi hatte nach dem Sportunterricht am Freitag seine Hallenschuhe in der Schule vergessen und am Samstag keine Möglichkeit mehr,



► **Rund her ging es a an den Tischen; Diskussionen gab es am Rande bei einer kindgerechten Veranstaltung.**

sie dort noch zu bekommen. Auch auf den Plätzen folgten mit Faton Veselaj und Serkan Yilmaz Stegemänner. Zum zweiten ließ sich Gework Boreschja das Finale auch nicht von Christian Blömer (Franziskusschule) verderben und siegte 2:0. Es folgten Philipp Heil (Gertrudenschule) und Lukas Sander (Grundschule Brockdorf).

Dessen Bruder Jonas bewies bei den Jüngsten Nervenstärke, als er Luis Tönnies (von-Galenschule) 2:1 niederhielt. Gemeinsame Dritte wurden Ronaldo Melchert (Franziskusschule) und Maximilian Fragge (Gertrudenschule).

Ganz in der Dominanz der Realschule Meyerhofstraße standen die Mädchenwettbewerbe. Bei den Älteren gab es durch Julia Gläser, Anna Grieschop, Mukkades Gülerer, Safiye Demir einen Vierfacherfolg, während eine Klasse tiefer Hannah Tönnies ihren Bruder Luis knapp überflügelte und vor Sara Amezaine (von Galenschule), Cihan Kurt (Brüder-Grimm-Schule) und Sandra Debbeler (Grundschule Kroge) gewann. Völlig ungefährdet war letztlich bei den Jüngsten Florence Ogundele (Kettlerschule), die sich ohne Satzverlust gegen Jalini Berding, Sarah Brüning (beide Franziskusschule) und Sementa Marie Engbers (Gertrudenschule) durchsetzte.

Ein neues Kapitel Lohner Tischtennisgeschichte schlug hier die Sechstplatzierte Nesira Kurt auf. Die Franziskusschülerin ist die erste in diesem Jahrtausend Geborene, die an Lohner mini-Meisterschaften teilgenommen hat.

Nächstes Ziel der jeweils Erstplatzierten ist nun das Kreisfinale, dass am 11. März an gleicher Stätte in der Sporthalle Adenauerring stattfinden wird. Zuvor sind jedoch alle eingeladen, mittwochs und freitags ab 16.30 Uhr am Training der Tischtennis-Abteilung im TuS Blau-Weiß Lohne teilzunehmen.

Werner Steinke

Ergebnisse: Mädchen (Jahrgang 1998 u. jünger): 1. Florence Ogundele (Kettlerschule, 2:0); 2. Jalini Berding; 3. Sarah Brüning (beide Franziskusschule); 4. Sementa Marie Engbers (Gertrudenschule); 5. Lena Brüning, 6. Nesira Kurt (beide Franziskusschule); 7. Nadia Ameziane (von-Galenschule); 8. Sara Weistroff (Gertrudenschule).

Jungen (Jahrgang 1998 u. jünger): 1. Jonas Sander (Brockdorf, 2:1); 2. Luis Tönnies (von-Galenschule); 3. Maximilian Fragge (Gertrudenschule), Ronaldo Melchert; 5. Kai Schlömer, Jakob Heitmann;

Mädchen (Jahrgang 1996/97): 1. Hannah Tönnies (Realschule Meyerhofstraße, 2:0); 2. Sara Amezaine (von-Galenschule); 3. Cihan Kurt (Brüder-Grimm-Schule); 4. Sandra Debbeler (Grundschule Kroge); 5. Maha Kurt (Brüder-Grimm-Schule).

Jungen (Jahrgang 1996/97): 1. Gework Boreschja (Stegemannschule); 2. Christian Blömer (Franziskusschule); 3. Lukas Sander (Grundschule Brockdorf), Philipp Heil; 5. Vinzenz von Lehmden, Hendrik Becker (alle Gertrudenschule), Yannik Nuxoll (Franziskusschule), Hussein el Charif

Mädchen (Jahrgang 1994/95): 1. Julia Gläser (2:0); 2. Anna Grieschop; 3. Mukkades Gülerer; 4. Safiye Demir (alle Realschule Meyerhofstraße); 5. Katharina Finke (Stegemannschule); 6. Karina Hirschhorn, Kristine Rimkurte (beide Realschule Meyerhofstraße).

Jungen (Jahrgang 1994/95): 1. Tobias Tanke (Stegemannschule, 2:1); 2. Willi Eberz (Realschule Meyerhofstraße); 3. Faton Veselaj, Serkan Yilmaz; 5. Ilja Popovs (alle Stegemannschule), Dimitrij Wolonshin, Patrick Michalski, Lukas Lohmann.



► **Das Feld der minis in Lohne ist nicht ganz so unüberschaubar wie in den Vorjahren, doch für eine Kleinstadt immer noch respektabel.**



► **Glückliche minis überall in Lohne und auch der Abteilungsvorstand mit Trainer Dirk Krämer (ganz links) ist zufrieden.**

Kreisverband Friesland

Jugend Kreispokalspiele erstmalig in Horsten

Über 50 Kinder am Start

Die diesjährigen Tischtennis Kreispokalspiele wurden erstmalig vom TuS Horsten ausgerichtet. Kurt Ehlen, Dangastermoor, konnte als Jugend Kreispokalwart über 50 Kinder in der Halle begrüßen. Es hätten sicherlich noch mehr Starter sein können, wenn nicht zeitgleich noch anderer Großveranstaltungen (Landeseinzelmeisterschaften, Tischtennisturnier in Westerstede) stattgefunden hätten. Über ein Vorziehen der Kreispokalspiele in den November hinein, wurden bereits innerhalb des Tischtennis Kreisvorstandes diskutiert.

In der Jungenklasse starteten 3 Mannschaften. Hier setzte sich der Heidmühler FC vor dem MTV Jever und dem TuS Oestringen durch.

In der Schülerinnenkonkurrenz meldete sich nur der MTV Jever. Die Schülerinnen spielten bei den Schülern mit und belegten einen guten 10. Platz.



► Alle Teilnehmer der Jugend Kreispokalspiele in Horsten.

Fotos: Claus Harms



► Schüler 1. Platz MTV Jever, 2. Platz TuS Sande, 3. Platz MTV Jever II. Günther Schäfer nahm die Siegerehrung vor.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war sicherlich das knappe Finalspiel der Schüler. Hier setzte sich der MTV Jever hauchdünn mit 5:4 gegen den TuS Sande durch. Wobei beim TuS Sande die Schüle-

rin Thao Ha mit 2 Einzelsiegen zu überzeugen wusste.

Der Kreisvorsitzende Günther Schäfer, Sanderbusch, nahm die Siegerehrung vor.

Die Organisation lag in den Hän-

den von Claus Harms, Artur Jansen, Sigfried Globisch und seinen Mitstreitern Jens Oellermann, Aike Brokmann und Michael Webermann.

Jens Rudolph

Kreisverband Osnabrück-Stadt

Kreisentscheid Mini-Meisterschaften 2007

Der Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften für die Stadt Osnabrück wird am Sonntag, dem 25. 2. 2007 ab 10.30 Uhr in der Neuen Turnhalle Voxtrup stattfinden. Austräger ist der VfR Voxtrup. Die Aus-

schreibung, Kontaktdaten zur Meldung und weitere Details kann man auf der Internetseite des Stadtverbandes unter: <http://www.tt-os.de> ersehen.

Torsten Scharf

Redaktionsschlussstermine ttm für das erste Halbjahr 2007

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Montag! Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Februar:	Montag, 05.02.
März:	Montag, 05.03.
April:	Dienstag, 10.04.
Mai:	Montag, 07.05.
Juni:	Montag, 04.06.
Juli/ August:	Montag, 30.07.

f.d.R. Torsten Scharf

andro[®]
performance table tennis
www.andro-ll.de



Vom Vorstand mit der Öffentlichkeitsarbeit beauftragt:

Torsten Scharf,
Mitteldorfstraße 7, 37083 Göttingen,
Tel./Fax 05 51 / 3 79 20 35,
Mobil: 0171 / 401 66 74,
e-Mail: scharf@ttvn.de

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



JANUAR 2007:

- 24.01.07** Vereinsservice vor Ort in Wesendorf
27.01.07-28.01.07 Norddeutsche Meisterschaften Jugend Schüler in Eberswalde
27.01.07-28.01.07 Landesmeisterschaften Senioren in Dinklage

FEBRUAR 2007:

- 03.02.07-04.02.07** Bundesranglistenturnier Damen und Herren in Bad Ems
07.02.07 Vereinsservice vor Ort in Northeim
10.02.0 - 11.02.07 Norddeutsche Meisterschaften Damen und Herren in Hamburg

MÄRZ 2007:

- 02.03.07-04.03.07** Deutsche Meisterschaften Damen und Herren in Chemnitz
07.03.07 Vereinsservice vor Ort in Wolfenbüttel
07.03.07 Landesfinale Minimeisterschaften in Uslar
11.03.07 Mannschaftsmeisterschaften Senioren 40, 50 und 60 in Spelle
14.03.07 Vereinsservice vor Ort in Verden
17.03.07-18.03.07 Norddeutsche Meisterschaften Senioren in Lilienthal bei Bremen
21.03.07 Vereinsservice vor Ort in Lüneburg

Turnierspiegel für Niedersachsen

27. / 28. Januar 2007

23. Beverstedter TT-Turnier für Zweiermannschaften der SG Beverstedt

für Damen, Herren - Zweiermannschaften
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07/01-4)
 Meldungen an Bruno Kahl,
 Meyerhofstr. 4 in 27616 Beverstedt
 (Tel.: 04747/7117 - Fax: 04747/931816
 - Mail: Bruno.Kahl@web.de)

03. / 04. Februar 2007

12. Neukaufturnier des TV Sottrum
 für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 02-1)
 Meldungen an Michael Itzen,
 Wagnerstr. 4 in 27367 Sottrum
 (Mail: anmeldung@neukaufturnier.de
 - www.neukaufturnier.de)

10. / 11. März 2007

42. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil I)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 07/03-2)
 Meldungen an Horst Witt,
 Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
 (Tel. und Fax 04234/770 -
 Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

24. / 25. März 2007

42. Weser - Tischtennisturnier des SC Weser Barme (Teil II)

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV und WTTV (Gen.-Nr. 07/03-2)
 Meldungen an Horst Witt,

Weserstr. 61 in 27313 Dörverden
 (Tel. und Fax 04234/770 -
 Mail: meldung@sc-weser-barme.de)

30. März - 1. April 2007

13. Badenstedter Einzelturnier des Badenstedter SC
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 03-1)
 Meldungen an Reinhard Otto,
 Amselgasse 7 in 30455 Hannover
 (Tel. 0511/496756 -
 Mail: Reinhard_Otto@gmx.de)

14. / 15. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 1)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 04-1)
 Meldungen an Burkhard Koch,
 Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
 (Tel. und Fax 0551/792634 -
 Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

50. Bundesoffenes Turnier des TTV Geismar (Teil 2)
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Mixed
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 04-1)
 Meldungen an Burkhard Koch,
 Am Rischen 43 in 37083 Göttingen
 (Tel. und Fax 0551/792634 -
 Mail: Koch_Burkhard@t-online.de)

21. / 22. April 2007

38. TT - Turnier im Nordseeheilbad Cuxhaven des SV BG Cuxhaven
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel

offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 04-2)
 Meldungen an Erika Gröning,
 Brockesweg 15 in 27474 Cuxhaven
 (Tel. 04721/22167 -
 Fax 04721/201781 -
 Mail: groening.e@t-online.de)

28. / 29. April 2007

23. TT-Jugend-Turnier des STV Barßel
 für Jugend, Schüler - Einzel
 offen für NTTV und Gäste (Gen.-Nr. 07/04-3)
 Meldungen an Hermann Röttgers,
 Fröbelstr. 14, 26676 Barßel
 (Tel. 04499/1681 -
 Mail: hermann.roettgers@web.de)

28. / 29. April und 5. / 6. Mai 2007

39. Borsumer Kaspel-Turnier des TTS Borsum
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel, Zweiermannschaften
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 04-4)
 Meldungen an Riekus Bruns,
 Aseler Str. 21a in 31177 Harsum
 (Tel. 05127/1683 und 0179/6826368 -
 Mail: Riekus-Bruns@t-online.de -
 www.tts-borsum.de)

12. Mai 2007

2. Offene TT-Stadtmeisterschaften von Bad Salzedt furth 2007 des VfB Bodenburg
 für Herren - Zweiermannschaften
 offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 07/05-4)
 Meldungen an Henning Helldobler,
 Am Bruderstieg 17 in
 31162 Bad Salzedt furth
 (Tel. 0172/4324724 -
 Mail: helldobler@gmx.de)

12. / 13. Mai 2007

Jubiläumsturnier 50 Jahre Tischtennis im SC Twistringen

für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel
 offen für TTVN und FTTB (Gen.-Nr. 07/05-2)
 Meldungen an Georg Wiegmann,
 Fliederweg 22 in 27239 Twistringen
 (Tel. 04243/1511 -
 Mail: B.G.Wiegmann@t-online.de)

12. / 13. Mai 2007

Dahlenburg - Cup des Dahlenburger SK
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
 offen für NTTV (Gen.-Nr. 07 / 05-6)
 Meldungen an Klaus Kruzinski,
 Christel-Rebbin-Str. 12
 in 21337 Lüneburg
 (Tel. 04131/860350 - Fax
 04131/84316 - Mail: Aleena.Klaus.Sabine@t-online.de)

17. - 20. Mai 2007

12. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen
 für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
 offen für DTTB (Gen.-Nr. 07 / 05-1)
 Meldungen an Oliver Bischoff,
 Sohneyst. 18 in 37547 Kreiensen
 (Tel.: 05563/999096 - 0175/4052254 -
 Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

17. - 20. Mai 2007

43. Ihno-Ocken-Ostfrieslandturnier des TTC Norden (Teil I)
 für Damen, Herren, Senioren - Einzel, Mixed
 offen für ITTF (Gen.-Nr. 07 / 05-3)
 Meldungen an Thomas Schneider,
 Am Eiskeller 26 in 21339 Lüneburg
 (Fax 04131/709659)

Wir setzen Sie unter **STROM!**



TT-Set STROM*
Trikot & Hose

NUR
€

19⁹⁹**

- ★ Lieferung über Ihren JOOLA TT-Spezial-Händler
- ★ Mustergrößen beim Händler vor Ort
- ★ Trikot in 3 Farbkombinationen, Hose einfarbig schwarz, Polyester
- ★ Größen XXS-XXXL
- ★ Kein Bankeinzug
- ★ Bestellung bis zum 31.03.2007
- ★ Auslieferung Anfang August 2007
- ★ JOOLA Champions Fashion aus hochwertigem 100% Baumwolle Jersey Material

*GETESTET VON CHEN WEI-XING, JÖRG ROSSKOPF, ZOLTAN FEJER-KONNERTH UND DEM TTC ZUGBRÜCKE GRENZAU



JOOLA®

CHAMPIONS
CHOICE